

6/12

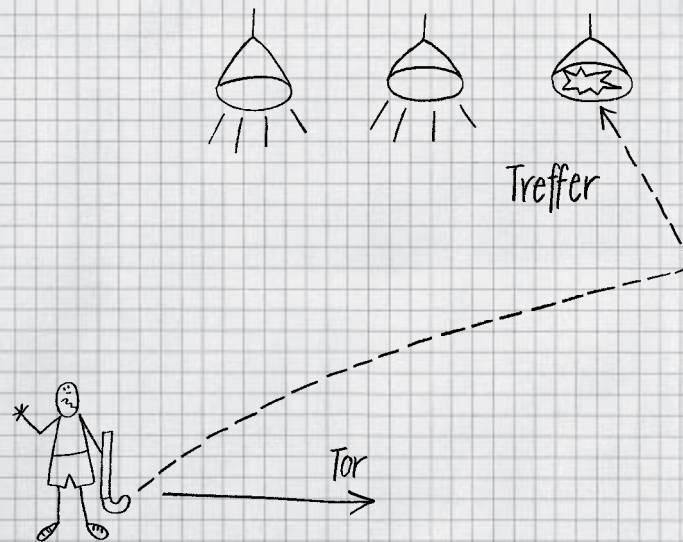


inform

*Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden*

- turnTREFFpunkt, Hergiswil
- SM Vereinsturnen, Bern
- SM LMM, Interlaken

Schadenskizze



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Sursee, Herbert Heini
Generalagentur Seetal-Rental, Christoph Blum

Finanzierungen bei Triba – ein gutes Gefühl!

**Triba Tipp: Flexible Finanzierungslösungen
für Ihr Wohneigentum, z.B.**

- variable Hypotheken mit gutem Preis-/Leistungsverhältnis
- attraktive Festhypotheken – konstant und berechenbar



www.triba.ch

TRIBA
VALIANT PARTNERBANK

Liebe Turnerin Lieber Turner

*Herzlich willkommen in Schüp-
fheim. Auf hunderte von Fahnen
empfangen wir euch mit diesem
Willkommensgruss zum Verbands-
turnfest 2012. Genauso herzlich
und mit gleich grosser Vorfreude
wollen wir euch zur Delegierten-
versammlung am 24. November
in Schüpffheim empfangen.*

Über mehrere Jahre hat uns die Vorbereitung zum Verbandsturnfest fast täglich beschäftigt oder war zumindest in unseren Köpfen ein ständiger Begleiter. Mit der Schlussfeier gehört das Verbandsturnfest 2012 zur Vergangenheit. In unseren Köpfen gab es wieder Platz für andere Gedanken und die Freizeit stand wieder für das Hobby zur Verfügung.

Die Vorbereitungsarbeiten zur Delegiertenversammlung gaben uns die Gelegenheit, entspannt auf das Verbandsturnfest zurück

zu blicken und uns über den gelungenen Anlass und die gemeinsamen Erlebnisse zu erfreuen. In diesem Sinn und Geist möchten wir euch in Schüpffheim zur Delegiertenversammlung empfangen.

Ein Verbandsjahr geht zu Ende, Erfolge werden gefeiert, der Turnergeist wird gestärkt. Mit einem unterhaltsamen Programm in einer gemütlichen Atmosphäre haben wir dafür die Voraussetzungen geschaffen.

Alle Turnerinnen und Turner, welche sich vor der Delegiertenversammlung mit einem feinen Entlebucher-Kaffee stärken möchten ist die Kaffeestube im Pfarreiheim ab 11.30 Uhr offen.

Wir freuen uns auf euren Besuch.

**OK DV Schüpffheim
Bruno Schmid**



Bruno Schmid.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Kursberichte	37–41
Blickpunkt	2–5	Kunstturnerverband	42–47
Begegnung	6/7	Nationalturnen	48–50
Sportberichte	8–22/31–34	Im Andenken	51
Termine, Kurse, Ausschreibungen	23–30	Gratulationen/Impressum	52
Vorschau	35–36	Technikerseite	in der Heftmitte

Ohne dich, kein mich

Hergiswil: turnTREFFpunkt 2012

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden lud am Dienstag, 11. September 2012 seine Vorstände sowie Leiterinnen und Leiter zum turnTREFFpunkt in den Lopperaal nach Hergiswil ein. Rund 250 Personen liessen sich vom Verbandsvorstand über Aktivitäten und Neuigkeiten orientieren, bevor sie zum Networking übergingen und sich ihre Informationen beim entsprechenden Treffpunkt holten.

Bei seiner Begrüssung dankte Verbandspräsident Daniel Hecht allen Anwesenden für das aktive Mitmachen im Verband oder im Verein, denn ohne dich, kein mich. Und er überraschte die beiden Organisatoren des Anlasses (DTV und STV Hergiswil) mit einem Geschenk. Weiter gratulierte er allen Vereinen aus dem Verbandsgebiet, die mit einem guten Resultat auf sich aufmerksam gemacht hatten. Er wies auf den neuen Sponsor, Stöckli Outdoor Sports, Wolhusen hin, bei dem zweimal im Jahr zu guten Konditionen eingekauft werden kann, aktuell vom 1. Oktober bis 30. November 2012.

Ein grosses Problem bereitet dem Verbandsvorstand die Personalsuche: Notabene werden auf die DV 2012 ein Vizepräsident und je ein Abteilungsleiter Logistik, Medien und Public Relations gesucht und auf die DV 2013 ein Präsident und ein Abteilungsleiter Aktive. Es sind unzählige Anfragen gemacht worden und der Vorstand hoffe, dass das an alle Vereinspräsidenten verschickte Aufrufschreiben Früchte trage. Marco Zemp, Abteilungsleiter Medien, stellte das Kommunikationskonzept 2012 vor und verteilte die beiden Flyer «ohne dich, kein mich» und «Vorteile einer Mitgliedschaft im Turnverein». Hiess das Jahresmotto 2011 «Engagiert freiwillig»,

so heisst es heute «ohne dich, kein mich». Was wäre, wenn es meinen Verein nicht mehr gäbe? Mehr als 80% der Schweizer Bevölkerung engagiert sich freiwillig, mit rückläufiger Tendenz. Der Verband hat sich Gedanken gemacht wie man diesem Trend entgegenwirken kann. Der neue Slogan «ohne dich, kein mich» regt an zum Mitdenken, ist verständlich und spricht die Turnerinnen und Turner an. Das entsprechende Logo lässt den Umsetzungsideen freien Lauf und auf dem Flyer sind nur einige Einsatzmöglichkeiten aufgezeigt. Weiter dient es auch als Unterstützung und Motivation, die Freiwilligenarbeit auf Vereinsebene vermehrt positiv zu vermitteln.

ETF 2013 in Biel

Das Gastreferat hielt Thomas Jäger, Gesamtwettkampfleiter ETF-Kommission 2013. «Wenn Turnen einfach wäre, würde es Fussball heissen», leitete er sein Referat ein und schwärmte vom Fest am See, informierte von der Jugend am ETF, von den kurzen Wegen, vom neuen Anmeldetool etc. «Wenn ihr euch an die Expo 2002 erinnert, genau auf diesem Gelände findet das ETF statt», informierte Thomas Jäger, «Das heisst,



Thomas Jäger, Gesamtwettkampfleiter ETF-Kommission 2013, bei seinem Gastreferat.

in zwei Minuten ist man vom Bahnhof mitten auf dem Gelände. Auf der Wiese dort wird ein riesiges Zelt aufgestellt mit direktem Blick auf den See.» Das erste Wochenende gehört der Jugend – 10'000 Jugendliche werden erwartet. Neu können sie in fünf Altersstufen starten (U17, U14, U12, U10, U8) und die neuen Weisungen Jugendparcours ETF 2013 können ab Homepage heruntergeladen werden. Es wird am 16. Juni eine spezielle Schlussfeier Jugend geben, ohne viel Reden. Überhaupt können die Wett-



Interessierte Anwesende.

kampfvorschriften des ETF 2013 in Biel via www.etf-ffs2013.ch heruntergeladen werden. 40'000 Turnerinnen und Turner werden erwartet. Die Anmeldungen erfolgen ähnlich wie am Verbandsturnfest in Schüpfheim. Nur dass die Richter Anmeldung über den Verein läuft, d.h. pro 15 Festkarten Typ A muss ein Richter gestellt werden, gleichzeitig mit der Anmeldung. Thomas Jäger nannte noch einige Daten:

Mitte September werden drei Briefe an alle Vereinspräsidien abgeschickt (Versand Anmeldeinfos, Brief OK-Präsident, Events), ab 1. Oktober ist das Anmeldetool offen, Anmeldeschluss ist der 1. Dezember 2012, Eingang Einzahlung Anmeldegebühr, Materialliste Geräteturnen und namentliche Meldung der Richter müssen bis

1. Dezember erfolgen, namentliche Meldung bis 28. Februar. Der Zeitplan für die Turnerinnen und Turner wird am 1. Februar 2013 aufgeschaltet. Ab Dezember 2012 erhalten alle angemeldeten Vereine einen Newsletter, damit sie die Infos aus erster Hand erhalten. «Für weitere Fragen bin ich gerne bereit Auskunft zu geben», schloss er sein Referat und es ist nicht schwer zu erraten, dass er einer der letzten war, der seinen Stand räumen konnte.

Nun waren alle Anwesenden aufgefordert, sich an die Stände der Aktive plus, der Medien, Jugend, Aktive, Geschäftsstelle, Präsidium und ETF 2013 zu verteilen und sich die entsprechenden Informationen zu holen. Dabei kam auch das Networking nicht zu kurz. Eine

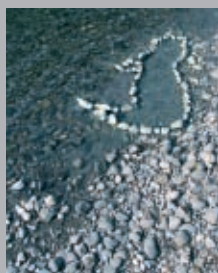


Der Stand Jugend.

gute Idee, dank dem turnTREFFpunkt die Plattform für Diskussionen zu erhalten, was von allen rege und mit Freude benutzt wurde.

*Bericht und Fotos:
Ursula Hunkeler*

Oetterli Druck – mit dem richtigen Riecher zum Erfolg



OETTERLI DRUCK AG

Rothliststrasse 3 | 6274 Eschenbach | Telefon 041 449 50 60 | Fax 041 449 50 61
www.oetterlidruck.ch | info@oetterlidruck.ch



2019 – Eidgenössisches Turnfest in Aarau

Magglingen: 27. Abgeordneten-Versammlung des STV 2012

Die 27. Abgeordnetenversammlung des STV fand am 20. Oktober in der Sport-Toto-Halle in Magglingen statt. Höhepunkt war die Vergabe des Eidgenössischen Turnfestes 2019 an Aarau. Ursula Delley (Chénens), Katharina Egli (Brütten), Patricia Kaiser (Zürich) und Uschi Studer Jundt (Aarburg) erhielten die Ehrenmitgliedschaft. Regula Wiederkehr (Luzern) wurde die Ehrenauszeichnung verliehen.

Über 371 Delegierte und Gäste des Schweizerischen Turnverbandes konnte Hanspeter Tschopp, Zentralpräsident des Schweiz. Turnverbandes, in der Sport-Toto-Halle des Schweizer Sportmekkas Magglingen begrüßen, darunter auch die Delegierten des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. Tagungsgälteste waren Marcelle Scheurer (1920, Lausanne) und Leo Buholzer (1924, Luzern).

Wahl Organisator ETF 2019

Der Kanton Aargau, die Stadt Aarau und der Aargauer Turnverband hatten beim STV ein breit abgestütztes Bewerbungsdossier für das ETF 2019 eingereicht. An der Abgeordnetenversammlung präsentierten Alex Hürzeler (Kanton), Beat Blattner (Stadt) und Christian Menzi (ATV) die Kandidatur. Einstimmig und mit viel warmem Applaus vergab die Versammlung das Eidgenössische Turnfest 2019 an die Stadt Aarau. «1932 und 1972 fanden bereits Turnfeste in Aarau statt», meinte Regierungsrat Alex Hürzeler. Und Stadtrat Beat Blattner doppelte nach: «Die Stadt Aarau freut sich, wiederum einen eidgenössischen Grossanlass durchführen zu dürfen. Mit Grossanlässen haben wir ja Erfahrung. Der Vorteil der Kleinstadt ist, dass wir alles sehr kompakt durchführen können».

Finanzen

Erwin Grossenbacher, Verantwortlicher Finanzen im Zentralvorstand, informierte, dass die Mitgliederbeiträge, die seit dem 1.1.2011 gelten, für das kommende Turnjahr unverändert bleiben. Dem Budget 2013, das bei einem Gesamtumsatz von knapp 15 Millionen einen Überschuss von 100'000 Franken aufweist, wurde zugestimmt. Die Rechnung 2012 wird einen Ertragsüberschuss von 500'000 Franken ausweisen. Die Abweichung gegenüber dem Budget 2012 entstand vor allem durch die weniger ausbezahlten Leistungsprämien, wegen der Nichtqualifikation der Kunstturn-Teams für die Olympischen Spiele in London (Gb).

Traditionsgemäss wird an der AV auch die Genossenschaftsversammlung der Sportversicherungskasse abgehalten. Dr. August Stolz,



Die Delegation des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden gratulieren Regula Wiederkehr zur Verleihung des Ehrenpreises.

Präsident der Verwaltungskommission, präsentierte den Geschäftsbericht 2011 in gewohntem Tempo den Anwesenden. Er kreierte den neuen Begriff Sofortness und machte darauf aufmerksam, dass die Versicherungskasse Schadenfälle wohl schnell abwickle, die Turnenden aber gut beraten sind, alles etwas langsamer anzugehen, um solche zu vermeiden. Auch hier wurde die Jahresrechnung 2011 mit viel Applaus angenommen.

Ein kurzer Rückblick auf die sportlichen Ereignisse 2012 und die Präsentation des Jahresprogramms 2013 leitete den Schwerpunkt von 2013 ein, das Eidgenössische Turnfest vom 13. bis 23. Juni in Biel/Bienne. OK-Präsident Hans Stöckli und ETF-Direktor Fränk Hofer rührten kräftig die Werbetrommel für den grössten Breiten-sportanlass in der Schweiz. «Leider haben wir nicht die Möglichkeit, die Olympischen Spiele zu organisieren, aber das ETF fordert uns auch», meinte begeistert Stände-

rat Hans Stöckli, «Unser Ziel ist, 60'000 Turnende, 8000 Helfende und 100'000 Zuschauende im Juni 2013 in Biel-Bienne zu haben. Schwierig ist nur, alles unter einen Hut zu bringen.»

Ehrungen

Die Ehrenmitgliedschaft des STV wurden Ursula Delley (Chénens), Katharina Egli (Brütten), Patricia Kaiser (Zürich) und Uschi Studer Jundt (Aarburg) verliehen. In ihren Laudationes wurden ihre Verdienste nochmals gewürdigt und sie erzählten nochmals von ihrem eindrücklichsten Erlebnis. Die Verleihung der STV- Ehrenauszeichnung ging an Peter Bürgi (Lyss), Uschi Eberhard (Grabs), Fränzi Hofer-Jäggi (Lohn-Am-mannsegg), Jean-Pierre Müller (Frick) und Regula Wiederkehr (Luzern). Regula vertrat die Interessen des Ressort Leichtathletik, war Wettkampfleiterin für die Leichtathletik an ETFs und Ressortchefin Technik in diversen Gymnaestrada-Kommissionen.

Liebe Regula, der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden gratuliert dir ganz herzlich zu deiner Ehrengabe.

Gastgeber waren am Samstag der Turnverband Bern Seeland unter OK-Präsident Marcel Ingold, der die Delegierten nach der AV mit einem feinen Bankett, gewürzt mit turnerischen Einlagen verwöhnte – weiter blieb für gesellschaftliche und freundschaftliche Kontakte genug Zeit. Am Sonntagmorgen lud das OK ETF 2013 die Delegierten zur aktiven Erkundung des Wettkampfgeländes ETF 2013 ein – auf einem Elektrowelo, ein besonderer Effort der Firma Flyer (Huttwil). Die super Aussicht sowie der strahlende Sonnenschein liessen die Delegierten nicht daran zweifeln, dass das nächste ETF ein Volltreffer sein wird.

*Bericht: Ursula Hunkeler
Foto: Peter Friedli*

Jim Bob®
JB

Jim Bob • Postfach 77 • 8460 Marthalen
Tel 052 305 4000 • Fax 052 305 4001 • info@jimbob.ch • www.jimbob.ch

Der Vereinsausrüster

Viktor Röthlin – das Bewegungstalent

Mit Freude und grossem Willen zum Erfolg



Mit seiner Frau Renate und Tochter Luna Julie, die am kommenden Valentinstag einjährig wird, wohnt Viktor Röthlin in Ennetmoos. Es gefällt der jungen Familie in dieser landschaftlichen Umgebung zu leben.

Bodenständigkeit, Beharrlichkeit und Ehrlichkeit

Aufgewachsen ist Viktor Röthlin mit einem Bruder in Kerns. Schon als kleiner Junge rannte Röthlin immer gerne und veranstaltete Rennen rund ums Elternhaus. Mit 12 Jahren, nachdem er den Obwaldner Schülercross gewonnen hatte, entschied er sich, dem STV Alpnach beizutreten und unter der Führung von Lauftrainer Robert Haas zu trainieren. Die Freude am Laufen motivierte Röthlin, und er wollte einmal so wie Markus Ryffel werden. Als 10-Jähriger sah er Ryffels olympischen Silberlauf von Los Angeles im Fernsehen und von da an war dieser immer ein grosses Vorbild. Röthlin ist Mitglied des STV Alpnach und war und ist auch im Leichtathletik Team immer wieder Vorbild für die Turnerinnen und Turner.

Seine Eltern fanden es wichtig und schön, dass er auch ein Musikinstrument erlernte. In jungen Jahren spielte Röthlin Flöte und dann musizierte er auf dem Akkordeon. Mit zunehmendem Lauf-Training hörte er auf zu musizieren.

Die Sportlichkeit hat er nicht von seinen Eltern geerbt. Die Eltern, der Vater war Bauarbeiter, unterstützten ihn aber auf seinem Weg. Das Elternhaus war und ist ihm sehr wichtig und die Lebenswerte, die seine Eltern ihm mitgegeben haben, helfen ihm immer wieder auf seinem Weg. Die Bodenständigkeit, Ehrlichkeit und Beharrlichkeit sind nur einige der Grundwerte, die Viktor täglich lebt.

Hobbys

Seine Hobbys sind Sport allgemein. Je nach Jahreszeit fährt er gerne Ski, ist mit dem Mountainbike unterwegs oder schwimmt längere Strecken. Lesen ist ebenfalls eine Lieblingsbeschäftigung von Röthlin. Er liebt es ausserdem mit seiner Frau und Freunden im Restaurant zu essen und schaut sich auch bei Gelegenheit einen Kino-Film an oder besucht ein Musical.

Vorbilder

Seine sportlichen Vorbilder sind: Markus Ryffel, der ehemalige Langstrecken-Läufer und George Foreman. Letzterer wurde mit vierzig Jahren noch Weltmeister im Boxen. Röthlin findet, dass dies nur mit besonderem Willen möglich ist und dass er dies auch bei sich immer wieder spürt: «Wo ein Wille ist, wird auch das Unmögliche möglich.»

Botschafter

Die wöchentlichen Lauftreffs in der Zentral- und Innerschweiz findet Röthlin eine super Idee und seit zwei Jahren ist er Botschafter

und Sponsor mit seiner Firma VIKMOTION. Röthlin ist jeweils auch an den Leiter-Veranstaltungen dabei. Die Turnerinnen und Turner zu motivieren und zugleich die innere Freude zu wecken, das ist Röthlin wichtig. Auch im Sport braucht es Geduld und stetiges trainieren. Erst die Kontinuität bringt dann auch Erfolg und Glücksgefühle.

VIKMOTION

Bei der VIKMOTION hilft Thomas Mullis als Geschäftspartner mit. Hohe Qualität heisst das Firmen-Image. Überall wo VIK steht, ist entweder Viktor Röthlin oder Thomas Mullis mit dabei und die beiden garantieren für die hohe Qualität. Die Bewegung, die Ernährung und die Leistung sind wichtige Bestandteile. «Ein gesunder Geist lebt in einem gesunden Körper. Durch bessere Fitness mehr leisten.» Das sind zwei Aussagen, die der Marathon-Europameister und Physiotherapeut unterstützt. Inzwischen hat Röthlin Firmenaufträge in der ganzen Schweiz und gibt immer wieder Vorträge und leitet Workshops.

Emotional war für ihn der Europameistertitel, nach 2-facher Lungenembolie, ein unbeschreibliches Glücksgefühl. Wie auch sportlich der sechste Rang vor vier Jahren an den Olympischen Spielen in Peking. Aber auch an den dritten Rang an den Weltmeisterschaften in Osaka im Jahre 2007 erinnert sich Röthlin besonders, waren doch die Klimabedingungen äusserst extrem. Die innere Freude kommt bei ihm zum Vorschein, wenn er über seine Leistungen berichtet.

In der Abgeschiedenheit hat Röthlin entschieden, seine Karriere fortzusetzen. An der EM in Zürich wird er beinahe 40-jährig

sein. Er wünscht sich einen würdigen Heim-Abschluss in Zürich und meint: «Wenn es an der Vorbereitung harzt, könne er immer noch vorher zurücktreten.» Röthlin fürchtet sich nicht vor einem Misserfolg und erzwingen will er nichts. Das Engadin und die Melchsee-Frutt haben sich inzwischen als Trainingsorte bewährt, sodass er als Familienvater nur noch drei Wochen in Kenia trainiert. Der Nationaltrainer Fritz Schmocker sagte, Röthlin müsse immer mehr leisten, um das Niveau zu halten. Er erwähnt: 40

Jahre sind die oberste Grenze für einen Marathonläufer. Daniel Troxler, Physiotherapeut, ist eine der wichtigsten Bezugspersonen von Röthlin. Troxler rechnet mit einer Reduktion des Trainingsumfangs und streicht die steigende Bedeutung der Regeneration hervor. Erstaunlich sei, dass Röthlin die riesigen London-Strapazen gut verdaut habe. Mittel- und langfristig will Röthlin noch ein bis zwei

Marathons laufen und wünscht sich dann einen würdigen Abschluss an der EM in Zürich. Herzlichen Dank, lieber Viktor, für dieses Gespräch, das wir hier nur auszugsweise wiedergeben. Wir wünschen dir und deiner Familie weiterhin viel Freude, Glück und Erfolg und drücken dir beide Daumen. Toi, toi, toi auch für die EM in Zürich.

«Wenn es an der Vorbereitung harzt, kann ich immer noch vorher zurücktreten.»

*Interview und Foto:
Mathilda Wyss-Babst*

Aerobic Night

*** MOVE YOUR BODY ***

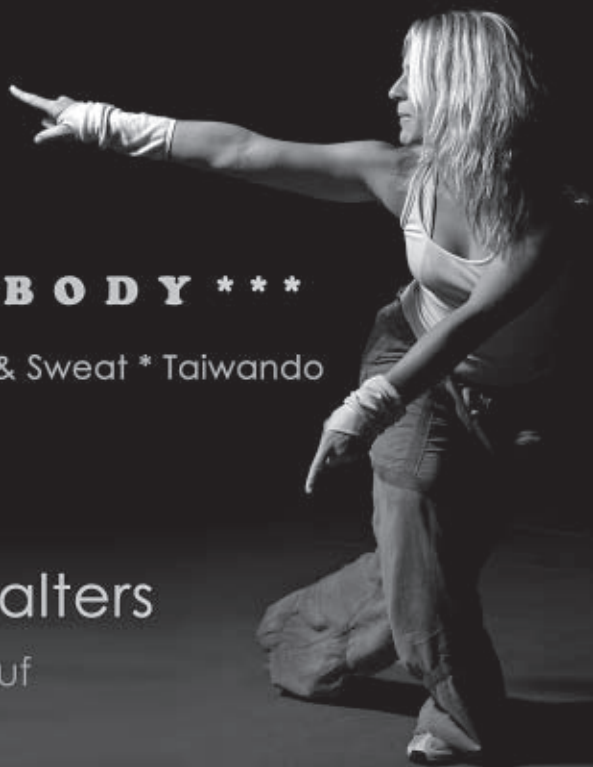
Zumba Toning * Aero-Dance * Step & Sweat * Taiwando

12. Januar 2013

ab 18 Uhr

Sporthalle Oberei Malters

Anmeldung und weitere Infos auf
www.aerobic-night.ch



Starke Innerschweizer Vereine

Bern: Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen vom 8./9. September 2012

Starke Innerschweizer Vereine an den Schweizer Meisterschaften auf den Sportanlagen Wankdorf in Bern: Silber für den btv Luzern an den Schaukelringen und bei den Sprüngen sowie einen dritten Platz für den STV Rickenbach am Barren.

2900 Turnerinnen und Turner aus 140 Vereinen aus der ganzen Schweiz zeigten in über 232 Vorführungen ihr turnerisches Können. Ziel der Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen ist es, den besten Geräteturn- und Gymnastik-Vereinen des Landes ein Schaufenster zu geben: Entsprechende Turnkost auf höchstem Niveau wird geboten und teilweise entscheiden Kleinigkeiten über Sieg und Niederlage. Wettkampfleiter Peter Ledergerber konnte feststellen, dass das Niveau wiederum sehr hoch ist, was auf die bessere Ausbildung der Leiter und Leiterinnen zurückzuführen ist.

Wie nah die Endnoten der Spitzenvereine sind, zeigte sich nach dem Schaukelring- Finaldurchgang: Schweizer Meister wurde der STV Wettingen mit 9.83 Punkten, hauchdünn mit 0.03 Punkten vor dem btv Luzern, der die Silbermedaille mit nach Hause neh-



STV Rickenbach am Barren.

men durfte. Ärgerlich, lag nach der Vorrunde der btv an erster Stelle und der STV Wettingen auf dem zweiten Platz. Patrick Hepp, Schaukelring-Verantwortlicher btv: «Einmal gewinnen die Wettinger und dann wieder wir, es ist immer ganz eng. Meine 21 Turnerinnen und Turner haben alles super gemacht. Zu Beginn hörte man die Musik etwas schlecht. Auf jeden Fall ist das Turnen in so einem

Riesenstadion ein Erlebnis. Nur das Applaudieren der Zuschauer hört man in einer Turnhalle besser!»

Weitere Resultate: 3. TV Ziefen (9.50), 11. STV Neuenkirch (9.18), 26. STV Reiden (8.35). Auch bei den Sprüngen sicherte sich der STV Wettingen mit 9.68 Punkten den Schweizer Meistertitel vor dem btv Luzern mit 9.58 Punkten. Mario Meier, Sprung-Verantwort-



STV Ettiswil am Reck.



btv Luzern an den Schaukelringen.

licher des btv: «Unsere 35 Leute haben Vollgas gegeben, sie sind jung und top-motiviert.» Die Zuschauer dankten die choreografisch hochstehende Darbietung mit viel Applaus.

Weitere Resultate: 3. TV Rüti (9.55), 5. STV Rickenbach mit Auszeichnung (9.43), 8. TV Grosswangen (9.28).

Dank einer guten Tagesform kapultierte sich der STV Rickenbach beim Barren vom fünften Vorrundenplatz auf den dritten Schlussrang mit 9.33 Punkten, direkt vor den STV Roggliswil mit 9.28 Punkten. Daniel Schacher, Verantwortlicher Barrenvorführung des STV Rickenbach, zeigte sich vor dem Finaldurchgang etwas ratlos: «Die Wettkampfleitung bemängelte unsere Gestaltung, die nicht dem neusten Wertungssystem entspricht. Seit zwei Jahren turnen wir aber dieses Programm, haben auf die SM hart trainiert und können es nicht über Nacht anpassen.» Für die

Barrenvorführung des STV Roggliswil sind Fabian Kugler, Sämi Ruckstuhl, André Luternauer und Kilian Geiser zuständig. Fabian Kugler: «Unser Ziel ist es, einen Podestplatz zu erreichen. Bisher blieb uns das immer verwehrt. Wir 17 Turner geben alle Vollgas.» Vielleicht klappt's das nächste Jahr!

Resultate: 1. STV Wetzikon (9.70), 2. TV Mels (9.35), 3. STV Rickenbach (9.33), 4. STV Roggliswil (9.28), 13. STV Altbüron (8.85).

Etwas enttäuscht ist der ESV Eschenbach, der beim Schulstufenbarren seinen Podestplatz der Vorrunde nicht verteidigen konnte. Wegen Notenabzug bei der Synchronität landete er auf dem fünften Finalrang und erhielt eine Auszeichnung. Corinne Konzelmann, Verantwortliche Schulstufenbarren: «Unser Ziel war es, einen Podestplatz zu erreichen, d.h. den letztjährigen dritten Rang zu verteidigen. Wir haben nach den Sommerferien mit den



ESV Eschenbach am Schulstufenbarren.

Trainings für die SM begonnen, drei Mal in der Woche. Von den 16 Turnerinnen ist die jüngste 15 Jahre und die älteste 23 Jahre alt.» Und Kurt Bodmer doppelte nach: «Die Turnerinnen können die Übungen perfekt, sie müssen sie nur noch zeigen. Mit dem Selbstvertrauen ist das halt so eine Sache.»

Resultate: 1. STV Kriessern (9.53), 2. STV Vordemwald (9.48), 3. Gymnastik Vilters (9.43), 5. ESV Eschenbach (9.30).

Weitere Disziplinen:

Rhönrad: Rang 4 STV Buochs (8.93);

Reck: Rang 5 STV Ettiswil (9.03) mit Auszeichnung;

Gymnastik Grossfeld: Rang 7 STV Roggliswil LU (9.39);

Gerätekombination: Rang 19 TV Grosswangen (8.23);

Boden: Rang 14 STV Ettiswil (8.93).

Organisator der diesjährigen SM war der btv Bern zusammen mit dem TV Ostermundigen, ein Organisator für 2013 wird noch gesucht.

Bericht: Ursula Hunkeler
Fotos: Marianne Baschung



Grosswangen Gerätekombination.

Zwei Absteiger, eine Medaille

Bümpliz BE: Korbballabschluss Nationalliga

Unterschiedlicher geht es fast nicht: Neuenkirch verbleibt mit einem enttäuschenden achten Rang in der NLA der Herren. Wolfenschiessen NW steigt bei den Damen aus der NLA ab, Escholzmann-Grosswangen verpasst mit Rang 3 den Aufstieg in die NLA knapp. Und für Willisau ist das Abenteuer Nationalliga mit dem Abstieg aus der NLB beendet.

Neuenkirch mit enttäuschendem achten Rang

Nach der hervorragenden letzten Saison stieg Neuenkirch wieder mit Medaillenambitionen in die NLA-Saison. Doch der Start missglückte ziemlich. Mit nur sechs Punkten in der Vorrunde rangierte sich Neuenkirch nur auf dem siebten Rang nach der Vorrunde. Leider blieb die vierte Runde mit zwei Siegen und einem Unentschieden die einzige starke Runde der Neuenkircher. Wenigstens konnte dadurch der Abstand zu den Abstiegsplätzen vergrössert werden. Aus den abschliessenden sechs Spielen resultierten magere vier Punkte und dadurch mit insgesamt 15 Punkten aus 18 Spielen der enttäuschende achte Rang.

Wolfenschiessen verpasst Ligaerhalt

Wie bereits im letzten Jahr ging es für Wolfenschiessen darum, den Ligaerhalt zu sichern. Doch in dieser Saison wurde es noch schwieriger als in den letzten Saisons. Wolfenschiessen gelang während der ganzen Saison nie ein Effort. Bereits nach der Vorrunde lagen die Nidwaldnerinnen mit nur zwei Punkten auf dem letzten Rang und diesen konnten sie auch in der Rückrunde nicht mehr abgeben. Immerhin lag mit fünf Punkten die Quote in der Rückrunde etwas höher. Dennoch muss Wolfenschiessen den Gang in die NLB antreten.

Escholzmann-Grosswangen mit Bronze, Willisau mit Abstieg

Das im letzten Jahr abgestiegene Escholzmann konnte sich dank einer Spielgemeinschaft mit Grosswangen an den letztjährigen Aufstiegs-spielen wieder für die NLB qualifizieren. Und diese Spielgemeinschaft scheint Früchte zu tragen. Das neu gegründete Team lag während der ganzen Saison im Mittelfeld auf den Rängen 4 oder 5, doch mit einer Vollrunde (drei Siege aus drei Spielen) schob sich Escholzmann-Grosswangen noch an der Konkurrenz vorbei und sicherte sich die Bronzemedaille in der NLB. Genau umgekehrt verlief die Saison für Willisau. Nach einem harzigen Start konnten sich die Hinterländerinnen steigern und lagen immer auf den Rängen 7 oder 8. Doch in der Schlussrunde gab es nur noch einen Punkt gegen das bereits abgestiegene Urtenen-Schönbühl BE, aber zwei Niederlagen, darunter auch die entscheidende Direktbegegnung gegen Neuendorf SO. Mit nur neun Punkten aus 18 Spielen verabschiedet sich Willisau nach drei Jahren in der NLB aus der Nationalliga.

Rangliste:

Nationalliga A Herren (alle 18 Spiele)

1. Lorraine-Breitenrain BE 29 Punkte (Schweizer Meister), 2. Pieterlen BE 27, 3. Madiswil BE 23, 4. Altnau TG 19, 5. Zihlschlacht TG 19, 6. Kreuzlingen TG 18, 7. Erschwil-Büserach SO 17, 8. Neuenkirch LU 15, 9. Bözberg AG 7 (Absteiger), 10. Neuhausen SH 6 (Absteiger).

Nationalliga B Herren (alle 18 Spiele)

1. Grindel SO 27 Punkte (Aufsteiger), 2. Fraubrunnen BE 24 (Aufsteiger) 3. Neukirch-Roggwil TG 24, 4. Nunningen SO 20, 5. Meltingen SO 20, 6. Bätterkinden BE 17, 7. Oberdorf-Rüttenen BE 16, 8. Bachs ZH 16, 9. Illnau-Volketswil ZH 13 (Absteiger), 10. Leuzigen BE 3 (Absteiger).

Nationalliga A Damen (alle 18 Spiele)

1. Moosseedorf BE 31 Punkte (Schweizer Meister), 2. Täuffelen BE 27, 3. Bachs ZH 25, 4. Erschwil SO 20, 5. Pieterlen BE 18, 6. Aadorf 16, 7. Wettingen AG 15, 8. Lotzwil BE 11, 9. Bözberg AG 10 (Absteiger), 10. Wolfenschiessen NW 7 (Absteiger).

Nationalliga B Damen (alle 18 Spiele)

1. Grindel SO 34 Punkte (Aufsteiger), 2. Deitingen SO 32 (Aufsteiger), 3. Escholzmann-Grosswangen LU 23, 4. Zihlschlacht TG 20, 5. Tegerfelden TG 18, 6. Madiswil-Aarwangen BE 15, 7. Neuendorf SO 11, 8. Altnau-Alterswilen TG 10, 9. Willisau LU 9 (Absteiger), 10. Urtenen-Schönbühl BE 8 (Absteiger).

Bericht: Daniel Schneider
Foto: Debora Engel



Das Team Escholzmann-Grosswangen jubelt nach dem Gewinn der Bronzemedaille in der NLB.

Die SM-Teams stehen

Willisau: Geräteturnen SM Qualiwettkampf in der BBZ-Sporthalle

Beim dritten und alles entscheidenden Qualifikationswettkampf für die Team-Schweizer-Meisterschaften in der Willisauer BBZ-Sporthalle trafen sich Mitte September traditionsgemäss die jeweils besten zwanzig Geräteturnerinnen in den Kategorien 5, 6, 7 und Damen.

Wer konnte die tolle Form der ersten Saisonhälfte über die Sommermonate konservieren? In der Königs-kategorie 7 gelang dies btv Luzern-Turnerin Nicole Strässle am besten. Sie setzte sich deutlich vor der Beromünsterin Nadine Schwegler und Sarah Hurschler (TZN Nidwalden) an die Ranglistenspitze. In der Kategorie 5 war Sandra Garibay (btv Luzern) eine Klasse für sich. 0.65 Zehntelpunkte betrug ihr Vorsprung am Ende auf Sina Enzmann (TZN Nidwalden). Den dritten Platz sicherte sich Kimberly Gloggner vom btv Luzern. Andrea Meile (Hochdorf) dominierte die Kategorie 6 vor Mirjam Strässle (btv Luzern) und Yjeza Hajdari (STV Beromünster). Bei den Damen hatte Larissa Kurmann (TZN Nidwalden) Grund zur Freude. Sie belegte den ersten Platz vor Claudia Bucher (STV Luzern) und Nicole Morokutti (Hitzkirch).



K7 Abteilung 1: Selina Rinert, Nicole Strässle (btv Luzern), Nadine Schwegler (Beromünster), Sarah Hurschler (TZN Nidwalden) und Isabelle Schwegler (Beromünster).

Stürze und Abzüge

Noch sitzen nicht bei allen Turnerinnen sämtliche Teile, respektive Übungen. Einige Stürze, respektive Patzer konnten beobachtet werden und so mussten bei der Notengebung Abzüge in Kauf genommen werden. Doch bis zu den nationalen Meisterschaften in Romanshorn verbleibt ja noch einige Zeit, so dass die verschiedenen Elemente in den zahlreichen Trainings gefestigt werden können. Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden kann in diesem Jahr aufgrund der letztjährigen Topresultate mit gleich zwei Schweizer-Meistertiteln (K7 und K6) in jeder Kategorie wieder

zwei Teams stellen. Die Team-Schweizer-Meisterschaften mit dem gleichzeitig ausgetragenen Einzel-Halbfinal werden über das Wochenende vom 3./4. November vom STV Uttwil in Romanshorn ausgetragen.

K5

1. Mannschaft: Sandra Garibay (btv Luzern), Kaja Gloggner (btv Luzern), Kimberly Gloggner (btv Luzern), Sina Enzmann (TZN Nidwalden), Chiara Parodi (TZN Nidwalden). 2. Mannschaft: Laura Stütz (STV Beromünster), Fabienne Schwegler (STV Beromünster), Andrea Zimmermann (STV Beromünster), Noémie Käch (STV Lu-



K6 Abteilung 1: Andrea Meile (Hochdorf), Mirjam Strässle, Flavia Rinert (beide btv Luzern) Yjeza Hajdari (Beromünster) und Jennifer Rötheli (Kerns).



K5 Abteilung 1: Sandra Garibay (btv Luzern), Kaja Gloggner (btv Luzern), Kimberly Gloggner (btv Luzern), Sina Enzmann (TZN Nidwalden) und Chiara Parodi (TZN Nidwalden).



KD Abteilung 1: Larissa Kurmann (TZN Nidwalden), Claudia Bucher (STV Luzern), Jeannine Wey (Beromünster) und Nicole Morokutti (Hitzkirch).



KD Abteilung 2 mit Ersatz: Carina Kuster (TZN Nidwalden), Lea Heller (Beromünster), Andrea Wunderlin (Hitzkirch), Eva Kaufmann (Sempach) Ersatz: Milena Gauch (TZN Nidwalden) und Isabelle Durrer (Kerns)

zern), Jasmin Imhof (STV Kerns)
Ersatzturnerinnen: Tanja Fries (STV Ettiswil), Yvana Riebli (STV Kerns)

K6

1. Mannschaft: Andrea Meile (Hochdorf), Mirjam Strässle (btv Luzern), Flavia Rinert (btv Luzern), Yjeza Hajdari (STV Beromünster), Jennifer Rötheli (STV Kerns)
2. Mannschaft: Alisha Grüter (btv Luzern), Alice Wismer (STV Bero-

münster), Léonie Huber (Hochdorf), Jacqueline Meier (TV Grosswangen), Rebekka Strässle (STV Luzern).

Ersatzturnerinnen: Tabea Broger (STV Sempach), Veronika Estermann (STV Beromünster), Jamina Ragonesi (btv Luzern)

K7

1. Mannschaft: Nicole Strässle (btv Luzern), Selina Rinert (btv Luzern), Nadine Schwegler (STV

Beromünster), Isabelle Schwegler (STV Beromünster), Sarah Hurschler (TZN Nidwalden)

2. Mannschaft: Monika von Rotz (STV Kerns), Flavia Imfeld (STV Kerns), Stefanie Meier (TV Grosswangen), Corinne Konzelmann (ESV Eschenbach), Eliane Zemp (STV Sursee).

Ersatzturnerinnen:

Raphaella Schwegler (STV Zell), Nicole Müller (STV Kerns)

KD

1. Mannschaft: Larissa Kurmann (TZN Nidwalden, Claudia Bucher (STV Luzern), Jeanine Wey (STV Beromünster), Nicole Morokutti (STV Hitzkirch)

2. Mannschaft: Carina Kuster (TZN Nidwalden), Lea Heller (STV Beromünster), Andrea Wunderlin (STV Hitzkirch), Eva Kaufmann (STV Sempach).

Ersatzturnerinnen: Isabelle Durrer (STV Kerns), Karin Betschart (TZN Nidwalden)



K7 Abteilung 2 mit Ersatz: Monika von Rotz, Flavia Imfeld (Kerns), Stefanie Meier (Grosswangen), Corinne Konzelmann (Eschenbach), Eliane Zemp (Sursee) Ersatz: Nicole Müller (Kerns) und Raphaela Schwegler (Zell).

*Bericht: Ester Peter
Fotos: Marianne Baschung*

Pirateninvasion in der Stadthalle

Sursee: 20 Jahre Polyathlon

Der 20. Jubiläums-Polyathlon vom Samstag, 15. September 2012, war ein Hit, haben doch 430 Kinder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden sowie aus den Schulen der näheren Umgebung von Sursee daran teilgenommen.

Die siegreichen Piraten-Gruppen waren «Jugi Triengen 1» in der Kategorie A (Jahrgang 1996 bis 1999), «Jugendsport Auw 3» in der Kategorie B (Jahrgang 2000/2001), «Jugendsport Auw 5» in der Kategorie C (Jahrgang 2002/2003) und «Grosswangens blaue Piraten TV Grosswangen» in der Kategorie D (Jahrgang 2004 und jünger). In der Familien Kategorie (total 12 Familien) siegten die «Wipis Wolhusen» und in der Fun-Kategorie (total 25 Gruppen) die «Trampi Hüpfur Sursee».

Der Jugendsportanlass Polyathlon, organisiert vom STV Sursee und von der Abteilung Jugend des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, stand unter dem Motto «Schiff Ahoi» und es mussten acht Disziplinen absolviert werden. 430 Kinder, aufgeteilt in 85 Gruppen, alle als Piraten, Seeräuber oder Matrosen verkleidet oder bemalt, erlebten viel Ner-

venkitzel, Spiel und Spass. Ziel der Gruppe war es, möglichst schnell zu rennen, hüpfen, klettern, kriechen, balancieren etc. Als besondere Attraktion durften sie auf der grössten Hüpfburg der Schweiz hüpfen und an einem Fotoshooting wurden sie mit ihrer Gruppenbekleidung geknipst und die originellste Gruppe prämiert.

Der TV Auw, die Gäste aus dem Aargau, belegten in den Kategorien B und C gleich zweimal die Spitzenplätze. Dazu meinte Leiter Roman Emmenegger: «Wir sind mit neun Mannschaften hier. Unser Ziel war ein Podestplatz, daher haben wir öfters geübt. Und jetzt hat es geklappt. Wir werden mit Rimuss mit den Kindern anstossen.» Mit drei Gruppen war der TV Richenthal am Polyathlon vertreten. «Die Kinder kommen gerne nach Sursee. Sie freuen sich jedesmal über das Auto zu laufen. Wo kann man das schon», meinte Leiterin Anita Jäger, «Wir haben relativ viel Jüngere dabei, die das erste Mal an einem Wettkampf sind. Sie sind natürlich sehr aufgeregt.»

Die Medaillen der Gruppen A und B überreichte Stadtrat Paul Rutz, Sursee. «Ich freue mich zusammen mit den Kindern und den Eltern, die diesen Anlass geniessen. Und ich fühle mich wohl hier, denn ich



habe auch fünf Enkelkinder. Ausserdem habe ich grossen Respekt vor dem OK, das diesen Anlass auf die Beine gestellt hat». In seiner Ansprache meinte Lukas Stöckli, OK-Präsident Polyathlon: «Ich danke meinem 10-köpfigen OK für die tolle Unterstützung und natürlich auch den rund 80 Helferinnen und Helfern, ohne die der Anlass nicht möglich gewesen wäre. Ausserdem haben wir das Logo gemäss dem Motto abgeändert und uns tenüemässig angepasst.» Marco Wermelinger, Wettkampfleiter Polyathlon: «Dieses Jahr wurde ich noch von Birgit Hurschler begleitet, da ich das erste Jahr in der Wettkampf-



leitung bin. Dem Polyathlon-OK kann ich nur ein Kränzchen winden, sie machen es ausgezeichnet. Wir haben keine Probleme, alles läuft super. Die Jugendlichen müssen einfach auf der Hüpfburg aufpassen, das sind grössere Dimensionen als man gewohnt ist.» Ein Showblock des STV Sursee liess den Polyathlon ausklingen und leitete die Siegerehrung der Gruppen C und D ein. Eine besondere Auszeichnung durfte René Niederberger, Primarlehrer aus Schenkon, entgegennehmen: Seit 20 Jahren nimmt er regelmässig mit einer Gruppe am Polyathlon teil. Die acht Disziplinen, die von den Gruppen absolviert werden mussten, waren: «Jubiläums-Polyathlon-Parcours», «Landausflug mit Hindernissen», «Die fliegenden Holländer segeln vorbei»,



«Rettungsübung auf hoher See», «Die tanzenden Südseeperlen», «Captain Sparrows gelochte Kanonenkugel», «Mit Volldampf voraus und zurück» und «Die vier

verlockenden Karibikinseln». Die Resultate finden Sie auf der Homepage www.turnvereinsursee.ch.

*Bericht und Fotos:
Ursula Hunkeler*



EUROBUS



Das richtige für Ihren Verein

Wir organisieren

- Ihren Vereinsausflug
- Ihre mehrtägige Vereinsreise
- Ihren Transport zu Auswärtsspielen

Rottal Auto AG
Rütmattstrasse 2
6017 Ruswil
041 496 96 99

www.eurobus.ch

Vier Medaillen bei sieben Starts

Interlaken BE: Schweizer Meisterschaft LMM

Die Vereine des Turnverbandes Luzern, Ob und Nidwalden erzielten am LMM-Schweizerfinal in Interlaken bei sieben Starts vier Medaillenränge. Ballwil mit Silber bei den Frauen, Willisau mit Bronze bei den männlichen Jugend A sowie Nebikon im Mixed (Bronze) und im Mixed Jugend (Silber) durften sich Medaillen umhängen lassen.

Beste Verhältnisse fanden die Leichtathleten am Wochenende vom 15./16. September in Interlaken BE am Schweizerfinal LMM vor. Der TV Unterseen, welcher die Organisation dieses Anlasses innehatte, durfte rund 700 Athletinnen und Athleten in 120 Teams begrüßen. Aus unserem Verbandsgebiet qualifizierten sich in diesem Jahr nur sieben Teams – aber erfolgreiche.

Nebikon im Doppelpack

Am Samstag standen die Kategorien Senioren, Mixed, Mixed Jugend, Männliche Jugend B und Weibliche Jugend B im Einsatz. In den Mixedkategorien war jeweils ein Nebikoner Team am Start. Und dies sehr erfolgreich. Die Kategorie Mixed wurde vom Sport-



Die Nebikoner Mixed-Teams feiern ihre Medaillen.

Foto: Fabienne Arnold

klub Langnau dominiert. Mit 14'444 Punkten lag Langnau klar vor dem STV Wangen mit 13'297 Punkten. In der Besetzung Andreas Huber, Philipp Buser, Mirjam Arnold, Eliane Pfister, Patrick Bänziger und Nicole Peter verpasste Nebikon mit 13'284 Punkten die Silbermedaille nur ganz knapp. Im abschliessenden 1000-Meter-Lauf konnte der TV Mels noch überholt werden, dennoch ärgern 13 Punk-

te Rückstand auf Wangen. Auch die Jugend vom STV Nebikon setzte sich gut in Szene. Die Abstände in der Kategorie Jugend Mixed waren aber deutlich. Der TV Mels (11'797 Punkte) setzte sich klar vor dem STV Nebikon (11'043 Punkte) mit Mario Limacher, Mathias Schwegler, Olivia Drosle, Anja Bossart und Céline Wyss sowie dem drittplatzierten TV Beringen (10'244 Punkte) durch.



Knapp an den Medaillen vorbei: Die Roggliswiler Männer umrahmen Trainer Stefan Winterberg.

Foto: Heidi Luternauer



Daniel Buob (STV Hitzkirch) mit einem perfekten Hochsprung.

Foto: Reto Eichenberger



Foto: Reto Eichenberger

Trotz Schnellstart reichte es dem Team Hitzkirch Weibliche Jugend A Mädchen nur zu Rang 11.

Nochmals zwei Medaillen am Sonntag

Am Sonntag standen die Teams aus Willisau (Weibliche Jugend A), Ballwil (Frauen), Willisau und Hitzkirch (Männliche Jugend A) sowie Roggliswil (Männer) im Einsatz. Bei den Mädchen musste sich Hitzkirch mit dem Rang 10 begnügen. Besser erging es den Knabenteams aus Willisau und Hitzkirch. Mit 11'093 Punkten erzielte Hitzkirch den fünften Rang. Sogar auf den Bronzeplatz schaffte es Willisau mit 12'111 Punkten.

Der Rückstand auf die beiden Appenzeller Vereine LG Säntisblick (12'953 Punkte) und TV Teufen (12'636 Punkte) waren für Andreas Haas, Mario Rupp, Ueli Häfliger, Nico Rupp und Rafael Zürcher aber zu gross.

In den Aktivkategorien setzte Ballwil mit Eveline Rebsamen, Edith Burkard, Nadin Grüter, Rachel Rebsamen und Jessica Riedel ein erstes Ausrufezeichen. Mit starken 9'602 Punkten belegten sie hinter dem LC Turicum aus Zürich (10'061 Punkte) den hervor-

ragenden zweiten Rang. Bei den Männern musste sich Roggliswil nach der glücklichen Bronzemedaille im Vorjahr (3 Punkte Vorsprung auf Rang 4) in diesem Jahr mit dem undankbaren Rang 4 bescheiden. Wiederum setzte sich der LC Turicum aus Zürich mit 16'440 Punkten vor dem TV Buttikon-Schübelbach mit 15'506 Punkten durch. In diesem Jahr war die Differenz zwischen Rang 3 der LV Schaffhausen mit 14'745 Punkten und dem Roggliswiler Rang 4 mit 14'733 Punkten ebenfalls sehr klein, jedoch zu Ungunsten der Luzerner. Obwohl die Roggliswiler im abschliessenden 1000-Meter-Lauf nochmals mächtig Punkte gutmachten, es fehlten für Silvan Galliker, Marcel Geiser sowie Jonas, David, Lukas und Micha Luternauer winzige 1,3 Sekunden für den Bronzeplatz.

Mit 4 Medaillen (2 Silber, 2 Bronze) und den Rängen 4, 5 und 10 dürfen die Verbandsteams mit der Ausbeute am Schweizerfinal LMM sicherlich zufrieden sein.

Bericht: Daniel Schneider



Es ist nie zu früh, aber oft zu spät!

Guido Felber

Vorsorge- und Versicherungslösungen

Tel. 079 302 62 64 / guido.felber@baloise.ch



Auswärtige Turnerinnen und Turner dominierten

Ballwil: Geräteturnen Mammot Cup

Grossartige Turnkost bekam das fachkundige Publikum beim diesjährigen Mammot Cup in Ballwil zu sehen. Nicht nur Turnerinnen und Turner aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden nutzten diesen Wettkampf als ideale Standortbestimmung für die verschiedenen nationalen Meisterschaften, welche dann im November zur Austragung gelangen.

Gemeldet waren sage und schreibe 316 Athletinnen und Athleten aus der ganzen Schweiz (auch die Verbände Aargau, Zug, Zürich und die Westschweiz waren mit Athletinnen und Athleten vertreten), so dass die Lorbeeren für eine Klassierung in den auszeichnungsberechtigten Rängen oder sogar auf dem Treppchen sehr hoch hingen. Wer sich dennoch Chancen auf einen Platz auf dem Podest ergattern wollte, der durfte sich keinen Patzer erlauben. Die kleinste Unsicherheit wurde mit den entsprechenden Abzügen bestraft und Gold, Silber oder Bronze rückte so in weite Ferne.

Spannender Dreikampf in der Königsklasse

In der Kategorie 5 bei den Turnerinnen feierte der DTV Wettingen einen Doppelsieg durch Vanessa Strebel und Manon Winkler. Den dritten Rang sicherte sich mit



Rickenbach.

Larissa Isch vom STV Gränichen eine der Jüngsten in dieser Kategorie. Alena Anliker vom STV Willisau war als Sechste die beste Verbandturnerin. Auch eine Kategorie höher schaffte es keine Magnesianerin aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden unter die ersten Drei. Alice Wismer belegte als Beste den fünften Platz. Den Sieg holte sich Géraldine Weber von der Geräte-riege Koblenz. In der Königs-kategorie 7 entwickelte sich ein spannender Dreikampf.

Erfreulicherweise konnte auch Nadine Schwegler aus Beromünster ein Wörtchen bei der Vergabe der Medaillen mitreden. Am Ende musste sie sich zwar knapp Noémie Théodoloz von Gym-Valais



TZN Nidwalden.

und Natascia Taverna (Genève) beugen, doch der Rückstand war minim und zeigte der 19-Jährigen auf, dass der Fahrplan Richtung Schweizer Meisterschaften stimmt. Larissa Kurmann (TZN Nidwalden) gelang last but not least ein toller Erfolg bei den Damen in dieser hochkarätigen Konkurrenz.

Klarer K7-Sieger

Fabio Gasser vom btv Luzern musste sich in der Kategorie 5 einem wahren «Hünenberger-»,



Hochdorf.



Neuenkirch.



CUP-Sieger: Yjeza Hajdari, Beromünster und Alexander Kurmann, btv Luzern.



TZN Nidwalden.

respektive «Wettinger»-Ansturm wehren. Doch es lohnte sich für ihn, die Konzentration bis ganz zum Schluss hochzuhalten. So wies er am Ende 4,5 Zehntelpunkte Vorsprung gegenüber seinem härtesten Konkurrenten aus. Den Grundstein zu diesem Erfolg legte er mit einem perfekt ausgeführten Sprung, welcher mit hohen 9,75 Punkten belohnt wurde. Einen überlegenen Sieger gab es in der Kategorie 6. Simon Müller aus Wettingen gelang ein Wettkampf ohne Patzer und so wies sein Notenblatt am Schluss exakt einen Punkt mehr aus, als jenes seines Vereinskameraden Severin Egloff. Marco Gross vom STV Sem-

pach sicherte sich den dritten Platz. In der Königsklasse 7 zeigte Stefan Meier (TV Obfelden) an den Schaukelringen, dem Sprung und am Barren starke Leistungen, welche zu recht mit sehr hohen Noten belohnt wurden. Somit war schon bald klar, dass er als Sieger aus dieser Ausmarchung hervorgehen würde. Brillant Buzhala (STV Wettingen) und Daniel Schacher vom STV Rickenbach hatten an diesem Tag das Nachsehen. Beide verzeichneten noch einige Unsicherheiten. Doch bis zu den Schweizer Meisterschaften im November dauert es ja noch eine Weile, so dass diese bis dahin sicher noch ausgemerzt werden



Hitzkirch.

können. Jörg Stucki (TV Winterthur) vor Christoph Hüsler (STV Rickenbach) und Dominik Dobmann (TV Grüningen) lauteten die Podestplätze bei den Herren.

Als Sieger des traditionellen Mammüt Cups gingen Alexander Kurmann (btv Luzern) und Yjeza Hajdari (Beromünster) hervor.

*Bericht: Esther Peter
Fotos: Marianne Baschung*



Kerns.



Ballwil.

Wikon verpasst Aufstieg knapp

Neuendorf (SO): Korbball-Aufstiegsspiele 1. Liga /NLB

Neuendorf war am Sonntag, 23. September Austragungsort der Aufstiegsspiele 1. Liga/NLB im Korbball. Wikon verpasste den Aufstieg bei den Herren mit Rang 5 knapp, Schwyz bei den Herren und Rickenbach bei den Damen beendeten die Aufstiegsrunde in den hinteren Regionen.

Für die Innerschweiz traten die Teams aus Rickenbach bei den Damen und Wikon sowie Schwyz bei den Herren zu den Aufstiegsspielen zur Nationalliga B an. Die Resultate waren sehr unterschiedlich.

Wikon verpasst Sensation knapp, Rickenbach und Schwyz chancenlos
Die Innerschweizer Herrenteams aus Wikon und Schwyz schnitten in den Gruppenspielen ungleich ab. Nach einer undiskutablen 0:7-Niederlage gegen Studen BE im ersten Spiel kamen die Wikoner immer besser ins Spiel. Mit sechs Punkten (2 Siege, 2 Unentschieden und 2 Niederlagen) verpasste

Wikon die Aufstiegsplätze mit dem dritten Gruppenrang nur knapp. Im Spiel gegen Lotzwil BE um Rang 5 setzte sich Wikon aber durch. Schwyz musste sich mit dem letzten Rang in der Gruppe begnügen. Mit Hochwald-Gempen und Dussnang-Oberwangen kommen die Aufsteiger aus Solothurn und Thurgau.

Die Damen aus Rickenbach schieden nach einer guten Leistung mit dem fünften Gruppenrang ebenfalls schon nach der Gruppenphase aus. Mit Urtenen-Schönbühl BE setzte sich der letztjährige Absteiger durch und spielt in der nächsten Saison wieder in der NLB. Den Aufstieg ebenfalls geschafft hat die Spielgemeinschaft Dottikon-Fischbach-Göslikon aus dem Aargau.

Rangliste:

Aufstiegsspiele 1. Liga/NLB Herren
1. Hochwald-Gempen SO (Aufsteiger), 2. Dussnang-Oberwangen TG (Aufsteiger), 3. Boswil-Bo-



Trotz eines erfolgreichen Korbwurfes gegen Horriwil SO rangierte sich Schwyz nur auf dem siebten Gruppenrang.

niswil AG, 4. Neukirch-Roggwil TG, 5. Wikon LU, 6. Lotzwil BE, 7. Stüsslingen SO, 8. Löhningen SH, 9. Herblingen SH und Melchnau BE, 11. Horriwil SO und Melchnau BE, 13. Schwyz SZ und Studen BE.

Aufstiegsspiele

1. Liga/NLB Damen

1. Urtenen-Schönbühl BE (Aufsteiger), 2. Dottikon-Fischbach-Göslikon AG (Aufsteiger), 3. Hausen am Albis ZH, 4. Unterkulm AG, 5. Eschenez TG, 6. Steinmaur ZH, 7. Gipf-Oberfrick AG, 8. Löhningen SH, 9. Rickenbach LU und Oberaach TG, 11. Hochwald-Gempen SO und Nunningen SO, 13. Langnau BE.

Bericht: Daniel Schneider
Fotos: Jonas Purtschert



Nach Auftaktsschwierigkeiten steigerten sich die Wikoner von Spiel zu Spiel.

Rollkoffer als unkonventionelles Handgerät

Mönchalt Dorf: Schweizer Meisterschaften in der Gymnastik Einzel und zu Zweit

Am Wochenende vom 29./30. September fanden in der Turnhalle Rietwies in Mönchalt Dorf die Schweizer Meisterschaften Gymnastik Einzel und zu Zweit statt. Organisator war der Turnverein Mönchalt Dorf, der anlässlich seines 100-jährigen Bestehens diese SM durchführte und zeigte, dass auch ein Verein mit beschränkten Platzverhältnissen einen solchen Anlass für alle zufriedenstellend durchführen kann.

Mit rund 200 teilnehmenden Turnerinnen war dieser Wettkampf einmal mehr sehr gut besucht. Am ersten Wettkampftag verteilte sich das Teilnehmerinnenfeld auf 16 Prozent Turnerinnen aus der Nord- und Ostschweiz, 18 Prozent aus dem Tessin und rund 65 Prozent aus der Westschweiz.

Die Zentralschweiz war mit einer einzigen Turnerin vertreten: Su-

sanne Hodel-Keller vom STV Nebikon. Nach ihrer Premiere mit Gymnastik Einzel im letzten Jahr zeigte sie dieses Jahr in der Kategorie Aktive zwei Gymnastik Einzel Vorführungen. Einer noch nicht ganz genesenen Verletzung wegen waren die Erwartungen nicht mehr ganz so hoch gesteckt wie vorher. Vor allem die Gymnastik mit dem Rollkoffer als unkonventionelles Handgerät bot noch ein paar Unsicherheiten. Umso erfreulicher war der auszeichnungsberechtigte neunte Schlussrang von 27 gestarteten Turnerinnen, mit einer Note, die nur gut zwei Zehntel hinter derjenigen der Drittplatzierten lag. Gewonnen hat Pamela Rausis aus dem Wallis vor Corinne Schnyder aus Mels.

In der Gymnastik ohne Handgeräte reichte es der Vertreterin aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob-

und Nidwalden zum siebten Rang, dem ersten ohne Auszeichnung. In dieser Kategorie lagen die Lorbeeren sehr hoch. Natascia Minoggio aus Losone gewann die Hauptrunde mit einer Note von 9.80. Im Finaldurchgang lag sie ebenfalls vorne, vor Corinne Schnyder, die sich zum zweiten Mal an diesem Tag Vize-Meisterin nennen durfte.

In der Kategorie Einzel 2-teilig dominierten die Tessinerinnen mit sieben Turnerinnen unter den ersten zehn Rangierten. Die Jugendkategorien waren ebenfalls fest in West- und Südschweizer Händen und Füßen. Hier vermochte sich in keiner Kategorie eine Deutschschweizerin unter die ersten sechs einzureihen.

Bericht: Susanne Hodel-Keller, Altishofen



Bereit für die Schweizer Meisterschaften 2012

Sarnen: Paarwettkampf im Geräteturnen

Am Freitag, 19. Oktober ging zum 16. Mal erfolgreich der Paarwettkampf im Geräteturnen in Sarnen über die Bühne. Die besten Turnerinnen und Turner aus Luzern, Ob- und Nidwalden zeigten vor über 100 Zuschauern turnerische Höchstleistungen und bewiesen, dass sie bereit sind für die Schweizer Meisterschaften 2012.

Die Kategorien 5 und 6 eröffneten den Wettkampf. Klare Siegerinnen mit über einem Punkt Vorsprung in der Kategorie 5 wurden Bianca Ettlin (Kerns) zusammen mit Sandra Garibay (btv Luzern).



Christian Costa, Rickenbach, K6.

In der Kategorie 6 sicherten sich gleich zwei Paare den ersten Platz. Einerseits waren dies Tabea Broger (Sempach) mit Christian Costa (Rickenbach) und andererseits Alisha Grüter (btv Luzern) zusammen mit Kilian Fischer (Grosswangen). Einen klaren Vorsprung erturnten sich auch die Sieger in der Kategorie Damen/Herren. Dieser Sieg ging an Eva Kaufmann (Sempach) und Christoph Hüsler (Rickenbach).

Sieg für Nicole Strässle und Patrick Wyss in der Einzelwertung

In der Königsklasse Kategorie 7 siegten mit beinahe einem Punkt Vorsprung Olivia Heer (Wolfwil)

zusammen mit Patrick Wyss (Reiden). In der Einzelwertung setzte sich bei den Herren ebenfalls Patrick Wyss durch, bei den Frauen sicherte sich Nicole Strässle (btv Luzern) den ersten Rang.

Die 20-jährige Nicole Strässle gehört zum Favoritenkreis für die kommenden Schweizer Meisterschaften in der Kategorie 7. Eine Medaille ist ihr grosses Ziel. Doch die Konkurrenz ist stark. «Es gibt etwa 10 Leute, die gute Chancen auf den Sieg haben», so Strässle. «Ausschlaggebend für den Sieg werden die Tagesform und das nötige Quäntchen Glück sein.» Um sich bestmöglich auf die Schweizer Meisterschaften vorzu-



Eva Kaufmann, Sempach, KD.



Patrik Wyss, Reiden, K7.



Sandra Garibay, btv Luzern, K5.

bereiten, trainiert Nicole Strässle hart. Die Sportstudentin versucht durch viele Übungsdurchläufe Routine zu bekommen, um am Tag x die Leistung abrufen zu können. Damit möchte sie auch ihr zweites grosses Ziel, den Final an ihrem Lieblingsgerät, den Ringen, erreichen. In diesem Finale durfte sie bereits die letzten zwei Jahre stehen und dabei einmal den Schweizer Meister- und einmal den Vize-Schweizer Meistertitel feiern. Die anstehenden Schweizer Meisterschaften versprechen somit Spannung und Höchstleistungen.

*Berich: Tamara Durrer
Fotos: Marianne Baschung*



Tabea Broger, Sempach, K6.

SIE SUCHEN NEUE GRENZEN WIR BRINGEN SIE DAHIN



Bergsport ist eine lebenslange Leidenschaft.

Alles, was Sie brauchen, finden Sie bei Bächli Bergsport:
Die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz,
sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise.

FILIALEN

Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen
Pfäffikon

OUTLETS

Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen
Pfäffikon
Volketswil

ONLINESHOP

www.baechli-bergsport.ch



Auszug aus dem Jahresprogramm

Januar

Sa	12.	Aerobic Night	Malters	
Sa	26.	Teku Aktive mit Hauptleiterkonferenz obligatorisch für alle	Sempach	01/13
Sa	26.	Teku Aktive mit J+S MF Turnen	Sempach	STV-69 1061080.220
Sa	26.	Teku Aktive mit J+S MF Geräteturnen	Sempach	STV-69 1061081.250
Mi	30.	Trendkurs Gesundheit Jugend	Neuenkirch	02/13

Februar

Sa	23.	Teku 1 Aktive plus	Emmenbrücke	03/13
Sa	23.	Kurs «Gymnastik als Wettkampf» für Leiter/-innen		04/13

März

Sa	2.	Aerobic Workshop	Ruswil	
Sa	2.	Muki MF (ehemals WK)	Kriens	05/13
Sa	9.	Frühlingsmeeting Tu K1 - K4	Altbüron	
Sa	9.	Teku Jugend mit J+S MF Turnen	Willisau	STV-69 1061082.220
Sa	9.	Teku Jugend mit J+S MF Kids	Willisau	STV-1061087.210
Sa	9.	Teku Frühling mit Hauptleiterkonferenz	Willisau	06/13
Sa	16.	Fit+Fun Schiedsrichter Grundkurs	Eschenbach	07/13
Fr – Sa	22. – 23.	Abendmeeting Tu & Ti K5 - K7 + D/H	Büron	
Sa	23.	Spieltturnier Jugend	Zell	
Sa	23.	FTA SR Grundkurs & FK	Kriens	08/13
Sa	23.	FTK SR Kurs	Grosswangen	09/13
Sa	23.	Gesundheitskurs «Von der Bewegung in die Entspannung»	Neuenkirch	10/13

Achtung: Gilt für alle Kurse!

Für Kurse, J+S Kurse, Wettkämpfe und Anlässe

Die als turnende STV-Mitglieder deklarierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gemäss Reglement bei der SVK des STV gegen **Haftpflicht, Brillenschäden und Unfallzusatz** versichert.

Für unentschuldigtes **Fernbleiben** wird **Fr. 50.–** und **bei J+S- / esa-Kursen Fr. 100.–** in Rechnung gestellt.

Der Unkostenbeitrag ist vor Kursbeginn zu bezahlen. Er wird von der Geschäftsstelle des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden in Rechnung gestellt.

Die **Kontrolle der Mitgliederkarte STV** erfolgt am Kurstag!

Aus- und Weiterbildungsangebote (ausgenommen Grundkurse) sind für unsere Verbandsmitglieder gratis!

Dank Sponsoring der **CONCORDIA**

Kurskosten für Mitglieder aus anderen

Turnverbänden:

- Kurs bis 4 Std. Fr. 80.– / Person
- Kurs länger als 4 Std. Fr. 100.– / Person

- Diese Ansätze gelten für Personen aus den Verbänden Sport Union, SVKT, Satus und Lehrpersonen.

Kurskosten für Personen, die keinem Turnverband angeschlossen sind:

- Abendkurs Fr. 200.– / Person
- Tageskurs Fr. 500.– / Person

- Diese Ansätze gelten für Personen aus ausgetretenen STV-Vereinen oder kommerziellen Institutionen (z.B. Pro Senectute)



heimgartner
fahnen ag

VEREINSFAHNEN



Heimgartner Fahnen AG
Zürcherstrasse 37
9501 Wil
Tel. 071 914 84 84
Fax 071 914 84 85
info@heimgartner.com
www.heimgartner.com



Unsere Stärken

Reparieren statt ersetzen

Unfall- und Rostschäden
Ausbeulen ohne Farbschaden
Kunststoff, Alu und Tuning
Oldtimer-Restaurationen



AUTOSPENGLEREI ERCOLANI

Grünmattstrasse 2, 6032 Emmen, Tel./Fax 041 260 20 20
ase-emmen@bluewin.ch, www.autospenglerei-ercolani.ch



Ihr Textilbedrucker

Die Idee!



Wir zaubern gestickt oder gedruckt. Ab jeder Vorlage auf Textilien und diversen Geschenkartikeln!



Kommen Sie vorbei!



www.t-shirtpower.ch
Tel: 041 260 10 66
t-shirt.power@sunrise.ch




ATTRAKTIVE
SCHNÄPPCHENANGEBOTE,
STANDARD SORTIMENT,
GESCHENK IDEEN






Trisa
OF SWITZERLAND

**FABRIK
VERKAUF**

Kantonsstrasse 31
6234 Triengen
041/935 35 35

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch
9.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr

Freitag
13.30 – 18.00 Uhr

Samstag
9.00 – 11.30 Uhr

Hauptleiterkonferenz Aktive

Datum: Samstag, 26. Januar 2013
10.30 – 11.30 Uhr
Ort: Sempach: Mehrzweckraum
Turnhalle Tormatt/Rank

- Partnerverbände
- Gymnastrada 2015 in Helsinki
- Kursangebote im Turnverband und STV
- Anliegen und Fragen der Vereine

Einladung

Die technisch Leitenden im Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden sind herzlich zur Hauptleiterkonferenz der Abteilung Aktive eingeladen. Der Besuch der Hauptleiterkonferenz ist für alle Vereine obligatorisch. Den Teilnehmenden wird als Dankeschön für die ehrenamtliche Leitertätigkeit ein Präsent abgegeben.

Folgende Themen werden im Vordergrund stehen:

- Verbandsmotto «ohne dich, kein mich»
- Jahresprogramm 2013, Mehrjahresplanung
- Eidgenössisches Turnfest 2013 in Biel

Die Hauptleiterkonferenz findet anlässlich des Teku Aktive am **Samstag, 26. Januar 2013 von 10.30 bis 11.30 Uhr** statt. Der Besuch des Teku ist keine Bedingung, die Leiterkonferenz ist jedoch im Kursprogramm berücksichtigt. Für die Hauptleiterkonferenz ist keine Anmeldung erforderlich.

*Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Abteilung Aktive
Kurt Zemp, Abteilungsleiter*

Teku Aktive mit MF Turnen, Geräteturnen und Hauptleiterkonferenz

Kurs-Nr. (J+S): STV-69 1061080.220 (MF Turnen)
STV-69 1061081.250 (MF Geräteturnen)
01/13 Teku ohne J+S MF

Teilnahmeberechtigt: Leitende Aktive des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden – auch zukünftige Leitende und Leitende ohne J+S-Anerkennung!

Organisation: Turnverband Luzern,
Ob- und Nidwalden
Brigitte Purtschert

Anmeldung J+S:
bis am **Montag, 26. November 2012**
via J+S-Coach des Vereins

Datum: Samstag, 26. Januar 2013

Dauer: 8.45 bis 16.00 Uhr

Anmeldung ohne J+S:
bis am **Freitag, 04. Januar 2013**
an Brigitte Purtschert,
Unterfeld 115, 6265 Roggliswil
b.e.purtschert@bluewin.ch

Kursort: Sempach

Geplante Kursthemen:

Einführung in das Thema «Lernen im Sport» am Beispiel diverser fachspezifischer Lektionen (J+S-Thema); Spiele

Hauptleiterkonferenz:

bis 11.30 Uhr (Teilnahme für alle Vereine obligatorisch), keine Anmeldung erforderlich.

Bedingung: Keine

*Ressort Vereinsturnen:
Brigitte Purtschert
Abteilung Aktive: Kurt Zemp*

Trendkurs / Gesundheit «Spiraldynamik»

Kurs-Nr.:	02/13	Bedingung:	offen für alle
Beginn:	Mittwoch, 30. Januar 2013	Kursleitung:	Lisbeth Arnet, Praktizierende Spiraldynamik, K-Taping Therapeutin
Dauer:	20.00 – 22.00 Uhr		
Ort:	Neuenkirch, im Gymnastikraum des Alters- und Pflegeheims Lippenrütli	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass persönliche Sportausrüstung Schreibzeug und Notizmaterial Getränke
Kursziel:	Thema: den Füßen zuliebe... Gesunde Füße sind zentral für die ganze Körperhaltung. Mit mehr Wissen und Eigenwahrnehmung lernen wir die Struktur und Funktion der Füße kennen. Ein verfeinertes Körperbewusstsein hilft mit, ungünstige Haltungs- und Bewegungsmuster zu erkennen und zu verändern. Überlastungen der Gelenke, Muskelverspannungen, Stabilitäts- und Gleichgewichtsverlust, das muss nicht sein! Lernen wir Schritt für Schritt die leicht verständlichen, praktischen Beispiele in den Alltag und Sport zu integrieren.		
		Anmeldung:	bis Montag, 21. Januar 2013 per E-Mail an Birgit Hurschler bi.hurschler@gmx.ch

*Abteilung Jugend: Sandra Lauber
Ressort Ausbildung: Roger Felder*



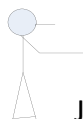
weitere Informationen

unter

www.turnverband.ch

Teste deine Koordinativen Fähigkeiten

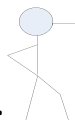
- Gleichgewicht:** Nehme die Grundstellung ein (Füsse zusammen, ohne Schuhe).
statisch Die Arme gestreckt in Vorhalte, Handflächen nach oben.
1. Versuche das Gleichgewicht 10 Sek. zu halten.
 2. Gleiche Aufgabe, mit geschlossenen Augen.
 3. Stehe auf eine Linie, die Füsse hintereinander. Dabei soll die Ferse des vorderen Fusses die Zehen des hinteren Fusses berühren.
Armhaltung und Durchführung wie bei Aufgabe 1.
 4. Wie Aufgabe 3, mit geschlossenen Augen.



Messverfahren: Jede Teilaufgabe gilt als geschafft, wenn das Gleichgewicht für 10 Sekunden gehalten wird.

- Trainingsvorschläge:** „*Stehen im Einbeinstand*“ nach längerer Laufzeit.
 Zusätzlich die Augen schliessen und die Position einige Sekunden halten.
- „*Baumstamm*“
 Bei einer weiteren Übung wird Teilnehmer A zum „Baumstamm“. Teilnehmer B tippt ihn vorsichtig von verschiedenen Seiten an und versucht, ihn aus dem Gleichgewicht zu bringen. Die Übung kann ebenfalls im Einbeinstand durchgeführt werden.
- „*Balla-Balla*“
 Die Tu werfen sich sowohl beidbeinig als auch auf einem Bein stehend einen Ball zu, jeder seinem eigenen Leistungsvermögen entsprechend. Die Unterlagen variieren: Hallenboden, zusammengerollte Gymnastikmatte, schräge Fläche.

- Gleichgewicht:** „Zonengehen“ über 2 m lange Laufläche unterschiedlicher Breite.
dynamisch (25 cm, 20 cm, 15 cm), Hände in Hüfthalte. (Klebeband)
1. Balanciere vw gehend mit Breite 25 cm
 2. Balanciere vw gehend mit Breite 20 cm
 3. Balanciere vw gehend mit Breite 15 cm
- Balanciere rw gehend mit Breite 25 cm, 20 cm, 15 cm



Messverfahren: Der Weg jeder Zone wird einmal zurückgelegt. Die Anzahl der Fehler wird addiert.

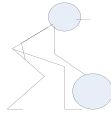
- Trainingsvorschläge:** „*Gehen auf Linien*“, Latten, Seilen oder Turnbänken.
- „*Eiertanz*“
 Medizinbälle unter eine Bodenmatte legen.
 Tu gehen auf dieser Matte und werden von den darum herum Stehenden, welche an der Matte rütteln, ins Schwanken gebracht.

„Im Dreierteam“

In der Dreiergruppe steigt ein Übender (mit Hilfe) auf einen Medizinball. Er soll das Gleichgewicht halten, dabei *die Augen schliessen * auf einem Bein stehen * das andere Bein bewegen * sich auf den Medizinball setzen, Beine hochhalten.

Differenzierungsfähigkeit: Medizinball, eine 3 m - Strecke (Klebeband)

Medizinball mit der Hand anstossen,
dass er genau 3 m weit rollt.



Messverfahren: Gewertet wird die mittlere Abweichung aus zwei Versuchen.

Variante: Ballrollen eines Tennisballs mit dem Fuss.

Trainingsvorschläge: „*Genaues Treffen*“

Ein Tu wirft einen Tennisring vorwärts.

Anschliessend versucht er ein Bohnensäckli hineinzuworfen.

„*Gehen mit Zeitvorgaben*“

Eine gleich bleibende Strecke soll mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten absolviert werden (Gehen, Laufen).

„*Unterschiedliche Gewichte meistern*“

Die Tu versuchen zwei Bälle unterschiedlichen Gewichts (Tennisball, Handball, Medizinball etc.) gleich hoch zu werfen, nacheinander oder gleichzeitig mit beiden Händen. Versuche zwei Bälle unterschiedlicher Art gleich weit zu rollen, zu werfen, zu stossen, entweder mit beiden Händen, mit den Füßen (aus dem Sitz) mit der li Hand oder mit der re Hand.

Reaktionsfähigkeit: Stuhl, Gymnastikstab mit Markierung im unteren Drittel des Stabes.

Sitz auf einem Stuhl im Reitersitz mit dem Gesicht zur Lehne.

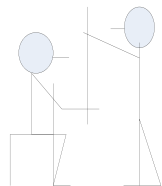
Eine Hand liegt mit der Handwurzel auf der Lehne auf.

Der Leiter steht vor der Testperson und lässt den markierten Stab senkrecht neben der Hand der Testperson herabhängen.

Die Testperson umfasst den Stab mit leicht geöffneter Faust.

Der Leiter hebt den Stab so weit, bis sich der obere Rand der Hand und die Markierung am Stab auf einer Höhe befinden.

Auf das Kommando „fertig“ lässt der Leiter in den nächsten 1 – 3 Sek. den Stab fallen. Die Testperson hat die Aufgabe, möglichst schnell, durch Schliessen der Faust, den Stab abzufangen.



Messverfahren: Gemessen wird der Abstand der Griffstelle (Daumenseite) von der Markierung in cm. Die Testperson hat fünf Versuche, die erste und die schlechteste Bewertung bleiben unberücksichtigt.

Trainingsvorschläge: „Durch die Beine“

Zwei Teilnehmer stehen hintereinander.

Der Hintere rollt einen Ball durch die gegrätschten Beine des Vorderen.

Dieser versucht, sobald er den Ball wahrgenommen hat, hinterherzulaufen und den Ball zu stoppen (mit Hand oder Fuss).

„2 vor - 1 zurück“

Die Teilnehmer stehen im Kreis.

Der Leiter steht mit im Kreis und wirft ein Sandsäckchen (rot) nach rechts zum übernächsten Tu (2 vor).

Dieser wirft das Sandsäckchen dem Teilnehmer der links neben ihm steht (1 zurück). Jetzt wieder 2 vor nach rechts usw.

Nach einigem Ausprobieren bringt der Leiter ein zweites Sandsäckchen (grün) ins Spiel.

Das zweite (grüne) wird genauso wie das erste (rote) immer 2 vor und 1 zurück geworfen.

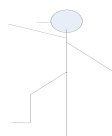
In der nächsten Runde kann das rote Sandsäckchen nach rechts und das grüne Sandsäckchen nach links auf die Reise geschickt werden.

„Pappteller-Tennis“

Die Teilnehmer bilden Paare. Jeder Teilnehmer erhält einen Pappteller als „Schläger“. Die beiden Partner stehen im Abstand von etwa 3 - 4 m gegenüber. Zwischen den beiden Tu liegt einen Gymnastikreifen am Boden. Die Partner versuchen den Tischtennisball mit dem Pappteller so zuzuspielen, dass er einmal im Reifen aufspringt.

Rhythmusfähigkeit: (Musikanlage) nach drei verschiedenen Musikstücken sollen im richtigen Rhythmus folgende Bewegungen ausgeführt werden.

- Ruhiges Gehen
- Zügiges Marschieren
- Hopser auf der Stelle
- Prellen eines Balles an Ort



Messverfahren: Jede Übung mit 1 – 3 Punkten bewerten. Maximal können 36 Punkte erreicht werden.

Trainingsvorschläge: „Bechertennis“

zwei Spieler werfen sich mit Plastikbechern und Arm schwingen einen Tischtennisball zu:

Der Tischtennisball soll nicht auf dem Boden aufspringen.

Mit zwei Tischtennisbällen gleichzeitig. In der Fortbewegung.

Die Spieler laufen 3 Schritte vor und fangen, 3 Schritte zurück und fangen. Variante mit je 2 Bechern und je 1 Ball.

„**Klangstäbe**“ der Leiter gibt einen Rhythmus vor und die Tu wiederholen ihn.

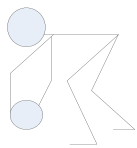
„Gruppenrhythmus“

Die Teilnehmer bilden zwei Gruppen und stellen sich im Kreis auf. Gruppe 1 und 2 suchen jeweils einen eigenen Rhythmus. Gruppe 1 stellt ihren Rhythmus vor und Gruppe 2 versucht ihn nachzuahmen. Ebenso umgekehrt.

„Klatschball“

Die Halle wird in zwei Spielfelder geteilt und die Teilnehmer bilden 2 Mannschaften. (A und B) Die Mannschaften stellen sich in ihrer Hälfte ca. 2 - 3 m von der Mittellinie entfernt auf. Ein Spieler der Mannschaft A wirft den Ball einem Spieler der Mannschaft B zu. Alle Spieler der Mannschaft A klatschen, während der Ball geworfen wird, in die Hände. In dem Moment, wo der Ball gefangen wird, stampfen alle Spieler der Mannschaft B laut mit einem Fuss auf. Jetzt wirft und klatscht B, Mannschaft A fängt den Ball und stampft mit dem Fuss.

Orientierungsfähigkeit: Benutzt wird eine hohe Wand, vor der ein Volleyball gut zurückspringt. In 3 m Abstand von dieser Wand wird der Standort markiert. Die Versuchsperson steht an der Markierung in Grätschstellung mit dem Rücken zur Wand. Sie wirft den Ball durch die gegrätschten Beine an die Wand und versucht den Ball durch schnelles Aufrichten und schnelles Umdrehen wieder zu fangen, bevor er den Boden berührt.



Messverfahren:

Gefangen	= 2 Punkte
Berührt, aber nicht gefangen	= 1 Punkt
Nicht gefangen oder nicht berührt	= 0 Punkte

Trainingsvorschläge: „Inselspiel“

Matten oder Reifen werden entsprechend der Teilnehmerzahl im Raum verteilt. Auf ein Zeichen sucht jeder „seine“ Insel, seine Insel Nr.1“.

Danach laufen alle durcheinander und auf ein erneutes Zeichen sucht sich jeder eine neue Insel, „Insel Nr. 2“, und so fort, bis jeder fünf Inseln besitzt. Jetzt gibt der Leiter eine Zahl an zwischen 1 und 5. Jeder Mitspieler besetzt die „Insel“, die in seiner Reihenfolge der jeweiligen Nummer entspricht.

Akustische Orientierung: „Horch auf den Ball“

Der Leiter prellt einen Basketball langsam durch den Raum. Die Tu folgen mit geschlossenen Augen.

Zeitliche Orientierung: „Ratet die Zeit“

Die Tu sollen sich eine bestimmte Zeit in der Halle durcheinander bewegen. Wenn sie meinen, dass eine zuvor mit dem Leiter vereinbarte Zeit (z. B. eine halbe Minute) vergangen ist, sollen sie stehen bleiben.

Viel Spass!

Abteilung Aktive plus: Marlys Anderhalden

Teku mit J+S MF Turnen

Kurs-Nr.:	STV-69 1061082.220	Kurskosten:	Fr. 100.– pro Tag (für Nicht-Mitglieder des STV)
Beginn:	Samstag, 09. März 2013	Mitbringen:	– STV-Mitgliederausweis und Bildungspass – Schreibzeug und Notizmaterial – Getränke und Zwischenverpflegung
Dauer:	08.00 Uhr – 16.45 Uhr		
Ort:	6130 Willisau Turnhallen Hallenbad und Sportzentrum Schlossfeld	Anmeldung:	Bis Mittwoch, 30. Januar 2013 Nur durch den J+S Coach des Vereins möglich unter www.jugendundsport.ch . Für alle Teilnehmer/-innen wird ein gratis Mittagessen abgegeben
Kursziel:	Das neue Sportförderungsgesetz kennen lernen und neue Praxisinhalte im Bewegungslernen erleben.		
Bedingung:	Anerkennung J+S Turnen Leiter		
Kursleitung:	Bettina Banz, Eschenbach bettina.banz@gmx.ch		<i>Abteilung Jugend: Debora Zimmerli</i> <i>Ressortleiterin Ausbildung: Sandra Lauber</i>

Datum	09.03.2013	Kursleitung	Bettina Banz
Ort	Willisau	Kurs-Nr.	STV-69 1061082.220

Turnen: Modul Fortbildung

Tag/Datum				
08.00 Uhr Theorieraum	Check in Apell			
08.15 Uhr Theorieraum	Kurseröffnung Gruppeneinteilung, Abgabe Lehrmittel			
08.30-09.30 Uhr Theorieraum	J+S News Neues Sportförderungsgesetz, Leitlinien, etc.			
09.30-10.00 Uhr Theorieraum	Einführung ins Thema „Bewegungslernen“ Neue Broschüre kennen lernen			
10.15-11.45 Uhr Turnhalle	Koordination und Kondition Lernen heisst vernetzen			
12.00 Uhr	Mittagessen			
13.15-14.45 Uhr Turnhalle	G+T Neue Trends		Spiel Kin Ball	
15.00-16.30 Uhr Turnhalle	G+T Neue Trends	Spiel Kin Ball	Koordination Spielhummeli	Getu Gerätefächer
16.30-16.45 Uhr Turnhalle	Kursschluss			

Kurskader	Bettina Banz, Sandra Lauber
Theorie	Theorieraum Schulhaus Singsaal Schloss
Praxis	Turnhalle Hallenbad und Turnhalle Schlossfeld

Teku mit J+S MF Kindersport

Kurs-Nr.:	STV- 69 1061087.210	Kurskosten:	Fr. 100.– pro Tag (für Nicht-Mitglieder des STV)
Beginn:	Samstag, 09. März 2013	Mitbringen:	– STV-Mitgliederausweis und Bildungspass – Schreibzeug und Notizmaterial – Getränke und Zwischenverpflegung
Dauer:	08.00 Uhr – 16.45 Uhr	Anmeldung:	bis Mittwoch, 30. Januar 2013 Nur durch den J+S Coach des Vereins möglich unter www.jugendundsport.ch .
Ort:	6130 Willisau Turnhallen Hallenbad und Sportzentrum Schlossfeld		Für alle Teilnehmer/-innen wird ein gratis Mittagessen abgegeben
Kursziel:	Das neue Sportförderungsgesetz kennen lernen und von Kids zu Kin- dersport wechseln können. Neue Praxisinhalte im Bewegungs- lernen erleben.		
Bedingung:	Anerkennung J+S-Kindersport-Leiter		<i>Abteilung Jugend: Debora Zimmerli</i> <i>Ressortleiter Ausbildung: Sandra Lauber</i>
Kursleitung:	Sandra Lauber		

Datum	09.03.2013	Kursleitung	Sandra Lauber
Ort	Willisau	Kurs-Nr.	STV-69 1061087.210

Kindersport : Modul Fortbildung

Tag/Datum				
08.00 Uhr Theorieraum	Check in Apell			
08.15 Uhr Theorieraum	Kurseröffnung Gruppeneinteilung, Abgabe Lehrmittel			
08.30-09.30 Uhr Theorieraum	J+S-Kindersport News Neues Sportförderungsgesetz, Leitlinien, etc.			
09.30-10.00 Uhr Theorieraum	Einführung ins Thema „Bewegungslernen“ Neue Broschüre kennen lernen			
10.15-11.45 Uhr Turnhalle	Das Thema „Bewegungslernen“ in der Praxis Wahrnehmung als eine Grundlage des Lernens, Emotionen sinnvoll nutzen			
12.00 Uhr	Mittagessen			
13.15-14.45 Uhr Turnhalle	Das Thema „Bewegungslernen“ in der Praxis Lernen heisst vernetzen, Emotionen sinnvoll nutzen			
15.00-16.30 Uhr Turnhalle	G+T Neue Trends	Spiel Kin Ball	Koordination Spielhummeli	Getu Gerätefächer
16.30-16.45 Uhr Turnhalle	Kursschluss			

Kurskader	Sandra Lauber
Theorie	Theorieraum Schulhaus Singsaal Schloss
Praxis	Turnhalle Hallenbad und Turnhalle Schlossfeld

Teku Jugend

Kurs-Nr.:	10/12 (Teku ohne J+S)	Mitbringen:	– STV-Mitgliederausweis und Bildungspass – Schreibzeug und Notizmaterial – Getränke und Zwischenverpflegung
Beginn:	Samstag, 09. März 2013		
Dauer:	08.00 Uhr – 16.45 Uhr		
Ort:	6130 Willisau Turnhallen Hallenbad und Sportzentrum Schlossfeld	Anmeldung:	bis Sonntag, 17. Februar 2013 über das Turnverband-Anmeldetool unter www.turnverband.ch oder mit dem Kursanmeldeformular an: Bettina Banz Lindenbrunnenstrasse 5, 6274 Eschenbach
Kursziel:	Neue Ideen für die Trainingslektionen kennen lernen.		
Kursleitung:	Bettina Banz, Eschenbach bettina.banz@gmx.ch		Für alle Teilnehmer/-innen wird ein gratis Mittagessen abgegeben
Kurskosten:	Fr. 100.– pro Tag (für Nicht-Mitglieder des STV)		<i>Abteilung Jugend: Debora Zimmerli</i> <i>Ressortleiterin Ausbildung: Sandra Lauber</i>

Datum	09.03.2013	Kursleitung	Bettina Banz
Ort	Willisau	Kurs-Nr.	10/12

Turnen: Teku Jugend (ohne J+S)

Tag/Datum				
08.00 Uhr Theorieraum	Check in Apell			
08.15 Uhr Theorieraum	Kurseröffnung Gruppeneinteilung			
08.30-10.00 Uhr Turnhalle	Koordination und Kondition Lernen heisst vernetzen			
10.15-11.45 Uhr Turnhalle	Leiterspiel			
12.00 Uhr	Mittagessen			
13.15-14.45 Uhr Turnhalle	G+T Neue Trends		Spiel Kin Ball	
15.00-16.30 Uhr Turnhalle	G+T Neue Trends	Spiel Kin Ball	Koordination Spielhummeli	Getu Gerätefächer
16.30-17.45 Uhr Turnhalle	Kursschluss			

Kurskader	Bettina Banz, Sandra Lauber
Theorie	Theorieraum Schulhaus Singsaal Schloss
Praxis	Turnhalle Hallenbad und Turnhalle Schlossfeld

Schiedsrichter Kurs Fachtest Allround, Grundkurs und Fortbildungskurs

Kurs-Nr.: 08/13

Beginn: Samstag, 23. März 2013
Grundkurs:
08.30 – 12.30 Uhr
Fortbildungskurs:
13.30 – 16.30 Uhr

Anmeldung: mit offiziellem
Kursanmeldeformular bis
Mittwoch, 13. März 2013 an:
Dolores Wyler,
Sackweidhöhe 5, 6010 Kriens
doloreswyler@bluewin.ch

Dauer: GK vier Stunden, inkl. Prüfung
FK drei Stunden

*Abteilung Aktive: Kurt Zemp
Ressort Spiele: Marcel Arnold*

Ort: Kriens: Turnhalle Roggern

Kursziel: Schiedsrichterkurs Theorie
und Praxis, inkl. Prüfung (Grundkurs)

Fortbildung für Schiedsrichter,
welche den Grundkurs und die
Prüfung bereits absolviert und einen
Turnfesteinsatz geleistet haben
(Fortbildungskurs)

Bedingung: Gute Kenntnisse Weisungen
Fachtest Allround

FK: Gemäss Ausbildungsweg zum
Fachtest Allround Schiedsrichter STV

Kursleitung: Dolores Wyler

Mitbringen: Neueste, gültige Fachtestweisungen
(kann in Aarau bestellt werden),
Schreibzeug, Pfeife und Zähler, Turn-
und Duschutensilien, Bildungspass

Ausbildungsweg zum Fachtest Allround Schiedsrichter STV



Grundkurs

Prüfung

Einsatz Turnfest

(Einsatz nur mit Unterstützung
eines brevetierten Schiedsrichter)

Fortbildungskurs

**Brevet Fachtest Allround
Schiedsrichter STV**

Gesundheitskurs AKTIVE PLUS

Kurs-Nr.: 27/13 Voranzeige

Beginn: Freitag, 26. April 2013
Beginn wird noch bekannt gegeben

Dauer: zwei Stunden

Ort: Hirslanden Klinik St. Anna,
PhysioART, Luzern

Kursziel: Bewegung trotz Atembeschwerden
Lungenerkrankungen erkennen
Betroffene motivieren und
unterstützen

Kursleitung: Dr. Erich Helfenstein
sowie zwei Physiotherapeutinnen

*Abteilung Aktive plus: Koni Tanner
Ressort Ausbildung: Peter Wallimann*

Beromünster, Ettiswil und Weggis

Sursee: Volleyball- und Faustballturnier

Am 04. November 2012 fand in der Stadthalle Sursee das durch die Männerriege Sursee organisierte Volley- und Faustballturnier statt. Für das Volleyballturnier meldeten sich insgesamt 20 Teams und für das Faustballturnier 12 Mannschaften an.

Im Final der Kategorie 1 Volleyball siegte die Mannschaft der Männerriege Beromünster gegen die Männerriege Rothenburg und holte sich damit verdient den Wanderpokal. Die Entscheidung zu Gunsten von Beromünster fiel erst in einem Zusatzspiel, nachdem beide Mannschaften je einen Satz für sich entschieden hatten.

Im Final der Kategorie 2 Volleyball siegte die Mannschaft von Ettiswil gegen Wolfenschiessen. Beide Mannschaften spielen nächstes Jahr in der Kategorie 1.

In der anschliessenden Faustball-Finalrunde gewann der Seriensieger STV Weggis vor dem TV Olten.

Als Termin für das nächste Turnier wurde der 10. November 2013 festgelegt. Die Männerriege hofft auf eine wiederum zahlreiche Teilnahme und tolle sportliche Wettkämpfe.

Volleyball Kategorie 1:

1. Beromünster
2. Rothenburg
3. Hitzkirch
4. Neudorf 1
5. Nebikon
6. Rickenbach
7. Ebikon
8. Wolhusen
9. Gunzwil
10. Kägiswil

Volleyball Kategorie 2:

1. Ettiswil
2. Wolfenschiessen

3. Widen
4. Littau
5. Meierskappel
6. Sursee
7. Reiden
8. Neudorf 2
9. Buchrain
10. Hergiswil

Faustball:

1. STV Weggis
2. TV Olten
3. STV Willisau
4. STV Ettiswil
5. MR Horw
6. MR Weggis
7. MR Ballwil
8. MTV Neuenkirch
9. MT Hergiswil
10. MTV Emmenstrand
11. STV Neuenkirch
12. MR Ettiswil

Bericht: Martin Egg

Fotos: Hanspeter Dahinden



Sieger Volleyball Kat. 1 Männerriege Beromünster.



Sieger Volleyball Kat. 2 Männerriege Ettiswil.

Kunstturnen auf höchstem Niveau

Zürich: Swiss Cup vom 4. November im Hallenstadion

Sieger des 30. Swiss Cup Zürich wurde das deutsche Duo Fabian Hambüchen/Elisabeth Seitz vor dem Schweizer Paar Claudio Capelli/Giulia Steingruber, die Sieger des letzten Jahres.

Auch im Olympia-Jahr gelang es den Veranstaltern, diverse Weltklasse-Turner in das Hallenstadion zu lotsen. Insgesamt kämpften zehn Duos im Cupsystem mit Vorrunde, Halbfinal und Final um ein Preisgeld von insgesamt 100'000 Dollar. Laut Veranstaltern ist der Swiss Cup Zürich damit der höchstdotierte Turnwettkampf in Europa.

Das Schweizer Paar harmonierte bestens: Giulia Steingruber (Gossau/SG) und Claudio Capelli (Lätti/BE), Titelverteidiger vom letzten Jahr, gelang ein Auftakt nach Mass und sie klassierten sich souverän für den Halbfinal. Die Konkurrenz zeigte Nerven: Die Russin Nastassia Marachkouskaya stürzte an beiden Geräten, und Vorjahreszweiter Fabian Hambüchen musste an seiner Paradedisziplin

zu Boden. Im Halbfinal kam es noch besser: Giulia Steingruber steigerte sich, nutzte jeden Millimeter der Bodenmatte und beeindruckte mit ihrer Sprungkraft. Sie riss das Publikum erstmals so richtig von den Sitzen. Capelli zeigte seine Bodenkür ebenfalls fehlerfrei. Das neue Schweizer Leaderpaar wusste, mit diesen Leistungen standen sie im Final, sie übernahmen sogar die Führung.

Leider beginnt im Final alles wieder bei Null. Fabian Hambüchen rehabilitierte sich und zeigte am Reck die beste Übung des Tages genauso wie seine Partnerin Seitz am Stufenbarren und sie erreichten die Punktzahl von 30.200. Als zweitletztes Paar turnten die Schweizer. Und da machte Steingruber beim Sprung ausgerechnet bei der Landung einen Schritt zu viel. Jetzt musste Capelli seine Übung am Barren sauber turnen. Das tat er. Mit 29,650 Punkten wurden sie Zweite. Sie blieben nur einen Zehntelpunkt vor dem drittplatzierten Deutschland 2

mit Marcel Nguyen und Kim Bui. Marcel Nguyen, zweifacher Silbermedaillengewinner von London, musste ausgerechnet beim Abgang von seinem Parade-Gerät, dem Barren, zu Boden greifen.

Das zweite Schweizer Team mit Jessica Diacci (Villnachern/AG) und Nils Haller (Biel/BE) schaffte es als Fünfte der Vorrunde souverän in den Halbfinal der besten acht Teams. Dort patzten aber sowohl Diacci am Boden als auch Haller, der am Reck danebengriff und stürzte. Die beiden beendeten den Wettkampf im sechsten Rang.

Beim anschliessenden Interview wurde Fabian Hambüchen gefragt, ob er denn nächstes Jahr wieder kommen werde. «Wenn ich eingeladen werde, komme ich gerne wieder. Das mit dem Sieg ist halt so eine Sache, einmal gewinnen die Schweizer und dann wieder wir. Wir wechseln uns immer etwas ab.» Just daneben stand Jürg Stahl, OK-Präsident Swiss Cup Zürich, der zustimmend mit dem Kopf nickte.



Die Swiss Cup Zürich Sieger 2012: Elisabeth Seitz und Fabian Hambüchen (Deutschland 1).

Zürich. 30. Swiss Cup Zürich im Hallenstadion (Paarwettkampf): 1. Fabian Hambüchen/Elisabeth Seitz (De) 30,200 (Reck 15,850/Stufenbarren 14,350). 2. Claudio Capelli/Giulia Steingruber (Sz) 29,650 (Barren 15,050/Sprung 14,600). 3. Marcel Nguyen/Kim Bui (De) 29,550 (Barren 14,950/Stufenbarren 14,600). 4. Andrej Lichowitzki/Nastassia Maratschkouskaja (WRuss) 27,550 (Barren 14,650/Sprung 13,200). - Nicht im Final: 5. Yang Hak-Seon/Sung Ji-Hye (SKor). 6. Nils Haller/Jessica Diacci (Sz). - 10 klassiert.

Bericht und Foto: Ursula Hunkeler

Lagerbericht

Wauwil: Getu-Lager 2012

Am Mittwoch, 03. Oktober konnten wir schon sehr früh die ersten Lagerteilnehmer begrüssen. Die Verabschiedung der Eltern ging dann sehr schnell und schon wurde der geeignete Schlafplatz ausgesucht. Nach dem Einnisten nahmen wir die leere Halle in Angriff.

Barren, Trampolin und sehr viele Matten landeten alle am richtigen Ort. Auch der Air Track durfte nicht fehlen. Nach einem speditiven Aufstellen und Einturnen wurden die Turner/-innen das erste Mal auf ihre Leistung geprüft. Doch die talentierten Turner/-innen hatten damit keine Probleme, Endlich kam das ersehnte erste Training. Nach dem ersten grossen Arbeiten gab es ein feines Nachtessen, so waren alle gestärkt für den ersten Kinoabend mit einem grossen Haufen Popcorn. Auch diese Hürde nahmen die Teilnehmer, am Schluss waren alle Schüsseln leer.

Nach einer ruhigen Nacht kam Tag zwei, am Morgen wurde wiederum an den Geräten trainiert, am Nachmittag stand der Gruppenwettkampf auf dem Programm, dort ging es mal nicht ums Geräteturnen sondern um alles andere und vor allem um den Spass. Der Abend stand dann un-

ter dem Motto Spiele. Dank der Speakerin Ursi konnten viele junge Gesichter beim Lottospiel glücklich gemacht werden. Und so war wiederum vor Mitternacht Ruhe ins Lagerleben eingekehrt.

Am nächsten Tag waren am Morgen Schaukelringe, Boden, Sprung, Reck und Barren auf dem Programm. Alle trainierten ganz fleissig, denn alle freuten sich auf den Nachmittagsausflug. Nach der Arbeit kommt das Vergnügen! Mit dem Zug ging es nach Sursee und dort, nach einem kurzen Fussmarsch, der für einige viel zu lange dauerte, war endlich Bowling angesagt. Hier konnten sich alle in kleinen Gruppen messen, bei den Kleinsten war das Ziel, die Kugel bis nach vorne zu bringen, die Älteren hatten da schon den Strike als Ziel. Wiederum erlebten wir einen ganz tollen Tag, es gab sogar noch Discofeeling auf der Bowlingbahn. Bevor es wieder zur Unterkunft ging, erkundeten die Wissensbegierigen unter den Turner/-innen noch die Pfahlbauer-Siedlung. So waren alle auch im Fach Geschichte auf dem neusten Stand. Am Abend war dann ein freier Abend angesagt. Es wurde in der Halle geturnt, draussen gespielt oder einfach nur Musik gehört.



Der Samstagmorgen stand unter dem Motto «Schlussvorführungen». Die Gruppen wurden nochmals voll gefordert, denn am Sonntag wollte man ja den Eltern etwas präsentieren! Und so wurde Musik ausgewählt, durchgezählt und die Übungen eingeteilt. Am Abend war dann der grosse Pfahlbauerabend, es gab einige, die sich themengerecht eingekleidet hatten und so das Fingeressen richtig geniessen konnten. Denn es gab kein Besteck, wir assen Huhn, Kartoffeln und stilsicher dann noch ein Softice,...



Ja und so stand schon der letzte Tag an. Nach dem Aufräumen kamen dann die Eltern, die Show begann, und es klappte alles perfekt. Während dem ganzen Lager hatten wir keinen Unfall! Über dies und anderes konnten sich dann alle am gemeinsamen Schlussapéro, den das Küchenteam noch gezaubert hatte, unterhalten.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an das Küchenteam und an die Leitercrew, dank euch konnten 49 Geräteturner/-innen fünf tolle Tage erleben.

Sandra Lauber und Marcel Schürmann, Lagerleitung 2012



WIBASPORT
6014 LUZERN
TEL. 041-250 80 80

**Turnen
Sport
Spiel
Fitness**


HOTEL KREUZ MALTERS

KiFrRoGä
kinderfreundlich und rollstuhlgängig

www.kreuz-malters.ch
Familien Fallegger Telefon 041 497 14 01
Mittwoch bis Sonntag geöffnet



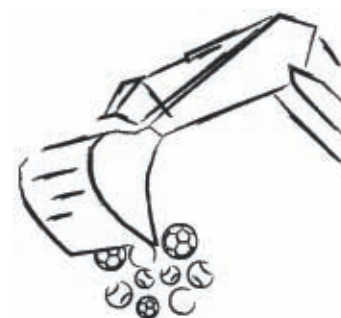
Spieltturnier 2013 «Gruebespeli» in Zell

Jugend

Am **23. März 2013** führt der STV Zell in Zusammenarbeit mit der Abteilung Jugend des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden das Spieltturnier «Gruebespeli» durch. Dies wird organisiert, um Kindern und Jugendlichen einen sportlichen Anlass zu bieten und die Jugend zu fördern. Der Event wird in der Zwischensaison zur Überbrückung des Winters angeboten. Vom Kindergarten bis zur Oberstufe sind alle Kinder und Jugendliche aus den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden eingeladen. Auch Vereine aus umliegenden Kantonen können am Anlass teilnehmen.

Gespielt wird je nach Kategorie Spiele namens Gruebesompf, Transporter, Gruebeball oder Sompfänte-Schiesse.

Da wir von unseren einheimischen Betrieben bereits am Marzur sowie am Turnerabend sehr grosszügig unterstützt wurden, haben wir bewusst auf Sponsoringanfragen in Zell und Umgebung verzichtet. Kommen Sie trotzdem als Zuschauer vorbei und nützen Sie die Sponsoringgelegenheit dann 2014, wenn wir die «Gruebespeli» zum zweiten Mal durchführen werden.



Weitere Informationen unter:
www.stvzell.ch

Das OK ist motiviert und freut sich jetzt schon auf ein grosses Teilnehmerfeld sowie einen imposanten Zuschaueraufmarsch bei den «Gruebespeli» 2013.

STV Zell, OK Gruebespeli
Corinne Lustenberger
und Sibylle Mattli

5. Aerobic Night in Malters

Aerobic

Frische Ideen an der fünften Aerobic Night in Malters

Pünktlich zum Jahresbeginn präsentieren wir euch an der diesjährigen Aerobic Night am **12. Januar 2013** zwei ganz neue Trends aus der grossen Fitnesswelt. Aber auch die klassischen Aerobic-Lektionen kommen nicht zu kurz.

Beim Zumba® Toning werden gezielte figurformende Übungen und Ausdauertraining mit Zumba® Moves zu einer kalorienverbrennenden, kräftigenden Tanzfitnessparty kombiniert. Die

Teilnehmer lernen mit leichten Kurzhanteln das eigene Rhythmusgefühl zu fördern und trainieren dabei gezielt Bereiche wie Arme, Bauchmuskeln und Oberschenkel. Zumba® Toning ist die perfekte Möglichkeit den Körper auf natürliche Weise zu trainieren und dabei auch noch Spass zu haben! Lass dich überraschen und freu dich auf ein ganz neuartiges Fitnessstraining!

Die zweite Neuheit die wir euch präsentieren ist Taiwado®. Eine Sportart, welche auf asiatischen Kampfsport- und Kampfkunstele-

menten aufgebaut ist. Die Grundkondition wird bei diesem Training besonders gefördert, ebenso die koordinativen Fähigkeiten. Nebst diesen zwei ganz neuen Sportarten bieten wir euch in diesem Jahr auch eine AeroDance und eine Step-Stunde an. Die Choreos werden euch bestimmt begeistern. So könnt ihr ganz viele verschiedene Inputs für das neue Trainingsjahr mit in die Halle nehmen und euch inspirieren lassen.

Wir freuen uns auf euch!

Turnshow des TV Grosswangen

Vereine

Freitag, 30. November
Samstag, 1. Dezember 2012

Wir vom TV Grosswangen führen mit Freude und grossem Engagement alle zwei Jahre in der Kalofenhalle die berühmte Turnshow durch. Die ganze TVG-Familie freut sich, Sie liebe Turnfans am Freitag, 30. November und Samstag, 1. Dezember 2012 an der Turnshow begrüßen zu dürfen.

Unter dem spannenden Motto: «Tatort Grosswangen – Ein märchenhafter Krimi», proben alle Riegen bereits fleissig für die grossartige Show. Auch unsere grosse Jugendabteilung fiebert

diesem Anlass entgegen, ist es doch für einige Kinder das erste Mal, dass sie im Rampenlicht stehen können. Ein bunter Mix aus Gymnastik, Vereinsturnen, Einzelgeräturnen, und diversen, auch darunter lustige, Reigen werden auf der Bühne Schlag auf Schlag vorgeführt. Wie das Motto der Turnshow schon ankündigt, werden auch die Film- und Krimifans auf Ihre Kosten kommen. Unser selbst produzierter Tatort wird Sie sicher begeistern.

Wir laden Sie an dieser Stelle herzlich zur Turnshow des TV Grosswangen ein. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar gemütliche

Stunden in der Kalofenhalle mit uns verbringen werden. Nebst der Turnshow erwartet Sie eine attraktive Tombola, und natürlich führen wir eine leistungsstarke Festwirtschaft. Auch nicht fehlen wird die legendäre Turnerbar nach den Abendvorführungen. Bitte beachten Sie auch unser Inserat in diesem *inform*, oder besuchen Sie uns unter www.tv-grosswangen.ch

Unsere Aufführungen finden zu folgenden Zeiten statt:

Freitag, 30. November, 20.00 Uhr
Samstag, 1. Dezember, 13.30 Uhr und 20.00 Uhr



Fit+Fun Sporttag

Sonntag, 28. April 2013

Der Versand der Anmeldeunterlagen erfolgt anfangs Dezember 2012

Der STV Buchrain, Frauen freut sich über eine rege Teilnahme

Schulzentrum
Hinterleisibach, Buchrain



GOLDSCHMIEDE
Alfred Zürcher
Rothenburg

...weil verrückt



6023 Rothenburg 041 280 75 20 alfredzuercher.ch

Bewegungs- und Tanzfreude

Wolhusen: Aerobic-Workshop

Am Samstagmorgen, 20. Oktober, tanzten 25 Teilnehmerinnen aus dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden mit viel Power in der Wolhusen-Turnhalle.

Das Ressort Aerobic unter der Leitung von Willma Rölli und Conny Zimmermann organisierte diesen Anlass. Nadine Zihlmann, die Aerodance-Instruktorin, startete diesen Workshop um 9 Uhr und heizte den 25 Teilnehmerinnen mit ihren intensiven Übungen voll ein. Zu Beginn erfolgte eine Aerodance-Lektion, bei der viele Drehungen

und Sprünge vorherrschten. Einige Teilnehmerinnen kamen dabei recht ins Schwitzen. Nach der Pause demonstrierte Zihlmann, dass auch das Intervall Training mit dem Step sehr streng ist aber zugleich gut tut. Gegen Ende dieses Workshops gab es noch eine Vielzahl Entspannungsübungen. Frisch gestärkt mit neuen Ideen verabschiedete sich die muntere Teilnehmerschar gegen 12 Uhr.

Bericht: Mathilda Wyss-Babst

Foto: Conny Zimmermann



Hoch springen, kräftigen und spielen

Wolhusen: Teku Jugend

Am 15. September fand in Wolhusen der Teku Jugend unter der Leitung von Bettina Banz statt. Die 20 Leiterinnen und Leiter liessen sich in den drei Lektionen – Step erleben, Hochsprung und Spielturnier 2013 in Zell – weiterbilden.

Step – vor allem bekannt im Aerobic. Dass aber nicht nur Aerobic mit dem Step gemacht werden kann, erfuhren die Kursteilnehmer/-innen von der Leiterin Cornelia Zimmermann. Zum Beispiel wurden Einlaufen mit Fangisformen, Step-Aerobic-Grundschriffe und eigene Kombis erstellen, aber auch Krafttraining mit verschiedensten Einsatzmöglichkeiten des vielseitigen Geräts Step erprobt.

Nach der schweisstreibenden ersten Lektion ging es mit Leichtathletik «Hochsprung» weiter.

Philipp Wermelinger überraschte mit vielen Sprungvarianten. «Vom in die Höhe springen zum Hochsprung» hiess dann auch der passende Name zum Aufbau der Lektion. Die wichtigsten Kernbewegungen des Hochsprungs wurden mit viel Spass aktiv erlebt. Verschiedenste Hilfsmittel (Tennisbälle und Ringe, Basketball und Korb, Post-it-Kleber und Hallenwand) halfen mit, die wichtige Ganzkörperstreckung für den Hochsprung zu testen, um danach in den verschiedenen Hochsprungstechniken Straddle, Scherensprung und Flop zu bestehen.



Im Kraftteil mit dem Step gab es manche Schweissperle.

Die dritte Lektion stand dann ganz im Zeichen des Spiels. Daniel Meyer und Tobias Meier vom STV Zell erklärten die neuen Spiele des Spielturniers 2013, welches am 23. März 2013 unter dem Motto «Gruebespeli» in Zell stattfindet.

*Text und Foto:
Daniel Schneider*

Viel Spass und viele gute Ideen

Meggen: Teku Aktive plus und Fortbildungskurs esa

Fünf interessante Kursthemen erwarteten die rund 80 Leiterinnen und Leiter aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden, die sich für den Herbst Technikerkurs Aktive plus vom 22. September 2012 in Meggen (Sportanlage Hofmatt) angemeldet hatten.

Die Kursleiter Marlys Anderhalden (Body and Mind), Martha Jenni (Körper richtig bewegen), Guido Estermann (Konditionstraining mit Kartonschachteln), Silvia Butscher (Volleyball-Varianten) und Ulrike Modl (Kräftigen mit instabiler Unterlage), wurden gleich zu Beginn von Peter Wallimann, Ressortleiter Ausbildung Abteilung Aktive plus, vorgestellt.

Drei dieser Themen (Spiel, Gesundheit, Fitness) bildeten die Basis des gleichzeitig stattfindenden Fortbildungskurses esa plus zusätzlich zwei Gästelektionen von Beatrice Thöni und Eveline Egli-Stettler, die das sportmotorische und antragogische Konzept umsetzten. Rund 20 anerkannte esa-Leiter resp. Seniorsportleiter baspo, auch aus anderen Verbänden, die noch keine esa-Umschulung gemacht haben, machten von diesem Fortbildungskurs Gebrauch und erhielten zudem von Kursleiter Peter Wallimann die esa-News Theorielektion.

Wie man ein Konditionstraining mit Bananenschachteln gestalten kann, zeigte uns Guido Estermann und liess die Kursteilnehmer die verschiedenen Laufideen und Staffettenformen gleich ausprobieren. Etwas ruhiger ging es bei Marlys Anderhalden zu, die Lektion Body and Mind enthält meditative Komponenten und die Aufmerksamkeit wird nach innen gelenkt. Diese Pilates-Grundübungen werden



Hansruedi Durrer und Angelika Haberstroh trainieren auf instabiler Unterlage.

immer verbunden mit der richtigen Atmung und können je nach Fitnessstand der Turnerinnen angepasst werden. Viel Kraft und Stabilität der Kursteilnehmer forderte die Lektion mit Ulrike Modl. Sie liess Gymnastikübungen auf dem Airex Balance Pad, auf zusammengerollter Gymnastikmatte oder auf weiteren instabilen Unterlagen ausführen. Mit Partnerübungen und einem lustigen Inselfspiel liess sie ihre Lektion ausklingen.

Spielfreude und Spielfeuer kam bei der Volleyball-Lektion mit Silvia Butscher auf, die wegen verletzter Hand (kein Spielunfall!) Kollege Franz Rööslis engagieren musste. In kürzester Zeit wurde Volleyball-Technik vermittelt. Die Ungeübten hatten da so ihre Mühe und für ihre in Mitleidenschaft gezogenen Finger hatte Silvia gleich den Kältespray in Griffnähe. Keine Verletzungsgefahr bestand in der Bewegungswahrnehmungs-Lektion bei Martha Jenni, Pflegefachfrau aus Hitzkirch. Kinästhetik ist ein erfahrungsbezogenes Lernkonzept, das hilft, die eigene Bewegung bewusst wahrzunehmen, die Sensibilität im eigenen Körper zu spüren. In den allgemeinen Infos machte Pe-

ter auf die verschiedenen Anmeldeverfahren aufmerksam (esa) und bat, doch die Anmeldetermine einzuhalten. Zukünftig werde für verspätetes Anmelden ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– bis 10.– erhoben. Die nächsten Teku-Kurse finden am 23. Februar 2013 in Emmenbrücke, am 4. Mai 2013 in Alpnach und am 21. September (mit esa-Modul Fortbildung) in Ebikon statt. Im Hinblick auf das ETF 2013 wird angeboten ein Fit+Fun-Schiedsrichter-Grundkurs am 16. März 2013 und ein Fortbildungskurs Schiedsrichter am 28. Mai 2013, dazwischen findet am 28. April in Buchrain ein Fit+ Fun-Wettkampf.

Am Schluss bedankte sich Peter für die kulinarische Betreuung durch die Damenriege Meggen unter der Leitung von Rosa Müller, aber auch der Gemeinde Meggen für die Infrastruktur und verabschiedete sich zum Schluss bei den Teilnehmenden als Leiter Ausbildung. «Dies ist mein letzter Teku Aktive plus, aber ich werde den Fortbildungskurs esa weiterhin betreuen», meinte er beschwichtigend.

*Bericht und Foto:
Ursula Hunkeler*

Körper – Seele – Geist

Sursee: Gesundheitskurs «Kinästhetik»

Die Abteilung Aktive plus organisierte am Mittwoch, 17. Oktober in der Kantonsschul-Turnhalle in Sursee einen lehrreichen Gesundheitskurs mit dem Ziel: «Durch aktives Bewegen, weniger Altersbeschwerden.» Das heisst auch: Die eigene Bewegung bewusst wahrnehmen und sie als Ressource für die eigene Gesundheitsentwicklung zu nutzen.

Das Leiterteam Marta Jenni und Sepp Imfeld orientierte die 15 Teilnehmer/-innen ausführlich über die Kinästhetik und zeigten ihnen einige Beispiele, welche die Teilnehmenden in Zweier-Gruppen und alleine ausführten. Jenni und Imfeld erwähnten, dass es wichtig sei, dass alle den «eigenen» Körper spüren.

Zum Erstaunen der Teilnehmenden wurde für einmal nicht eingelaufen, sondern «einliegen» war angesagt. Nach Anweisung des Leiterteams – mit dezenter Musik im Hintergrund – erspürten alle Teilnehmenden liegend den Körper, wobei alle für rund eine Minute als Unterlage ein Taschen-

tuch auf die rechte Beckenseite bekamen. Was die einzelnen Teilnehmenden spürten, war unterschiedlich und Martha Jenni, ausgebildete Krankenschwester, meinte, dass die Wahrnehmung auch immer wieder verschieden gefühlt werden kann. Es ist wichtig, in sich hinein zu spüren – das ist im Alltag auch sehr hilfreich. Zum Beispiel legt sich Jenni täglich bewusst auf den Boden, dadurch spürt sie sich besser und kommt auch immer wieder besser auf die Beine. Auch Sepp Imfeld zeigte Beispiele zum Aufstehen in Spiralen- oder Zick-Zack-Form.

Das Leiterteam erwähnte, dass wenn wir die Bewegungskompetenz erweitern, die eigene Bewegungswahrnehmung sehr wichtig sei. Wir können aber auch unsere automatisierten Bewegungen verändern und an die jeweilige Situation anpassen. Dadurch erweitern wir unser Bewegungspotenzial, was uns im Alltag hilft. Für unsere körperliche und seelische Gesundheit ist eine Anpassung und Veränderung wichtig. Wir erkennen dann, wenn wir uns übermässig anstrengen, die Ba-

lance verlieren oder auch unseren Gelenken schaden. Wenn wir anderen Menschen eine Bewegungsunterstützung oder ein Lernangebot bezüglich Bewegung geben, hilft uns die eigene Sensibilität im Körper. Damit ist unsere Bewegungswahrnehmung auch eine Ressource für andere Menschen. Gegen 22 Uhr löste sich die bewegte Gesundheits-Turngruppe auf und bestimmt bleibt dieser Gesundheitskurs in bewusster Wahrnehmung.

*Bericht und Foto:
Mathilda Wyss-Babst*



Marta Jenni und Ursula Hunkeler sind mit Freude dabei.

inform@oetterlidruck.ch

Fortbildungskurs ausgebucht

Willisau: Modul Fortbildung für anerkannte J+S-Leiter

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden führte am 20. Oktober in Willisau wiederum den Technikerkurs mit mehr als 150 Leiterinnen und Leiter in den Sparten Turnen, Gymnastik und Tanz, Leichtathletik und Geräteturnen durch. Spannende, lehrreiche und bewegungsintensive Lektionen wurden dabei von den Expertinnen und Experten angeboten.

Dass die Weiterbildung für die Leiterinnen und Leiter ein wichtiger Bestandteil ist, zeigte sich in diesem ausgebuchten Fortbildungskurs. Über 150 Leiterinnen und Leiter liessen sich in einem der vier Sportfächer Geräteturnen, Leichtathletik, Turnen oder Gymnastik und Tanz weiterbilden.

Manch spannende Lektion und Übungen für interessante und abwechslungsreiche Lektionen in den Riegen wurden angeboten. Die Leichtathleten tummelten sich im Wurfarten, liefen schnell im Sprint und lang im Ausdauertraining oder übten mit dem Stab das Stabhochspringen. Die Geräteturner übten an mehreren Geräten: Überschlag und Bewegung



«Kamera läuft» – immer neue Formationen im Standbild.

gen durch den Handstand am Boden, Ausgänge am Barren, Einkugeln an den Ringen oder die Felge am Reck. Aber auch ein Lauf-ABC – für Geräteturner sicher ungewohnt, aber wichtig – war Inhalt des Kurses. Der Trendtanz Zumba brachte die Gymnastinnen und Tänzerinnen zum Schwitzen. Improvisationen und Limon-Technik stellten weitere Schwerpunkte dar. Wie alle anderen Kursteil-

nehmer durften auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich Turnen eine Theorielektion mit den wichtigsten Neuerungen rund um J+S besuchen. Weitere Kursinhalte waren ein Geräteturn-Tummelgarten, Dance Fitness, ein Wurfarten in der Leichtathletik und das Spiel Kin-Ball.

Text und Foto: Daniel Schneider





Beggrieder Schlitten

Den bequemen und robusten Schlitten gibt es nebst dem Original und dem kleineren Junior auch als «Light-Modell».

Gleiche Höhe (38 cm), aber 2 kg leichter



Ambauen TREPPEN AG
Beckenried

AMBAUEN TREPPEN
VOLLENDETE HANDWERKSKUNST

Ambauen Treppen AG, Obere Allmend 10, 6375 Beckenried, Tel. 041 620 62 39, www.holzschlitten.ch, www.ambauen.ch



Mit Pippi Langstrumpf

Einsiedeln: 24 neue Muki-Leiterinnen in der Zentralschweiz ausgebildet

In Einsiedeln bildeten sich vom 14. bis 16. September und vom 19. bis 21. Oktober 24 Frauen aus den Zentralschweizer Turnverbänden zu Muki-Leiterinnen weiter. Sie lernten leistungsgerechte Beispiele für Turnstunden mit Eltern und Kindern kennen. Methodische und praktische Beispiele motivierten die angehenden Leiterinnen zu lehrreichen und abwechslungsreichen Turnstunden.

Das vierköpfige Leiterinnenteam aus den Kantonaltturnverbänden Luzern, Ob- und Nidwalden, Schwyz, Uri und Zug bereitete sich schon seit Monaten auf diesen Kurs vor. Als roter Faden während dem ganzen Kurs begleitete sie Pippi Langstrumpf. Der Kurs startete mit originellen Kontaktspielen, worauf die Zielsetzungen, die Gesamtentwicklung des Vorschulkindes, sowie die Wahrnehmung folgten. Die Teilnehmerinnen stellten zudem fest, dass die Anforderungen an eine Muki-Leiterin äusserst vielfältig sind.

Einerseits ist es wichtig, die Kompetenzen der Kinder zu erkennen und zu fördern und andererseits müssen sich die angehenden Leiterinnen auch mit ihren eigenen Kompetenzen auseinandersetzen. Das offizielle Lehrmittel des STV wurde zum ständigen Begleiter und mit vielen praktischen Ideen und Inputs gefüllt.

Der Lektionsaufbau war stets klar gegliedert. Die Kursteilnehmerinnen lernten die Handgeräte wie Ball, Stab und Reifen, aber auch die Grossgeräte wie Sprungkissen, Schaukelringe und Langbank richtig einzusetzen. Helfen und Sichern bei Grossgeräten, Knotenlehre, Lernwege und Methoden waren weitere Kursthemen. Viele



Die 24 neuen Muki-Leiterinnen aus den Kantonen Uri, Schwyz, Zug sowie Luzern, Ob- und Nidwalden.

Lieder-Versli mit Tanzübungen rundeten jeweils die Kurstage ab. Nach zweieinhalb intensiven Tagen verliessen die Teilnehmerinnen das Klosterdorf wieder und kehrten mit ihren Hausaufgaben nach Hause zurück; hiess es doch, innerhalb von fünf Wochen eine Lektion zu schreiben und in einer Dreiergruppe eine Lektion vorzubereiten.

Diese Lektion war am zweiten Wochenende der Kernpunkt des Kurses. Jede Dreiergruppe turnte ihre Lektion mit einer kleinen Muki-Gruppe. So durften mehr als 50 Muki-Paare aus Einsiedeln und Umgebung eine ganz besondere Turnstunde geniessen. Die Nervosität war den neuen Muki-Leiterinnen anzusehen, aber um so entspannter waren sie dann während dem Nachtessen. Am Abend wurden nochmals Grossgerätetastationen aufgestellt und bei einem kleinen Wettkampf ein Quiz mit Fragen über das ganze Kursthema gelöst. Am Sonntag standen die einzelnen Qualifikationsgespräche, Allgemeines zum STV und Versicherung, persönliche Turn-

fertigkeit, Elternkontakte, usw. auf dem Programm. Am Abend wurden die neuen Muki-Leiterinnen mit vielen guten Wünschen und topp motiviert zum Leiten in ihre Vereine entlassen.

Die Stimmung während des ganzen Kurses war super.

Obwohl Muki-Leiterin ein Ehrenamt ist und es immer schwieriger wird Leiterinnen zu finden, die sich unentgeltlich zur Verfügung stellen und dazu sich noch sechs Tage freiwillig ausbilden lassen, um Top Muki-Stunden anbieten zu können, waren alle der Meinung, dass sich diese Ausbildung gelohnt hat und sie sich jetzt mit viel Freude auf ihre Muki-Gruppe «stürzen» werden. Es ist zu hoffen, dass dieser Elan noch lange spürbar ist und auch geschätzt wird. Da ist die Kampagne zur Erhaltung des Ehrenamts des Luzerner Turnverbandes passend: «Ohne dich, kein mich.»

Bericht und Foto: Petra Fässler

Luzerner Kunstturner steigen ab

Freienstein (ZH): Schweizer Mannschaftsmeisterschaften

Nach Jahrzehnten in der höchsten Kunstturn-Liga mit dem Gewinn von mehreren Schweizer Meistertiteln müssen die Luzerner Kunstturner trotz ansprechender Leistung den Gang in die Nationalliga B antreten.

Die Ausgangslage vor den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften der Kunstturner im zürcherischen Freienstein war vor dem Wettkampf schon klar. Wollte man weiterhin A-klassig bleiben, braucht es von allen Beteiligten eine Topleistung. Leider konnte die sehr junge Truppe um Nationalkadermitglied Kevin Rossi (btv Luzern), Silvan Honauer (STV Ballwil), Louis Thomann (btv Luzern), Valentin Vonesch (STV Roggliswil), Aaron Spigaglia (STV Rickenbach) und Mauro Schöpfer (STV Kriens) diese Erwartungen nicht vollständig erfüllen und der Abstieg wurde, nur gerade zwei Jahre nach dem letzten Schweizer Meistertitel in Meggen, somit Tatsache. Gewonnen wurde der Wettkampf von Aargau I, vor Zürich und Solothurn.

Kämpferische Leistung

«Klar sind wir am Ende sehr enttäuscht. Aber wir dürfen mit dem Gezeigten in gewisser Weise auch zufrieden sein», meinte Silvan Honauer nach dem Wettkampf, womit er auch recht hatte. Die Mannschaft zeigte eine solide Leistung und kämpfte um jeden Zehntelpunkt. So lag man vor dem letzten Gerät (Ringe) noch beinahe einen ganzen Punkt hinter Aargau II und da diese noch das schwierige Pauschenpferd vor sich hatten, durfte man sich durchaus noch Chancen auf den Ligaerhalt machen. Die Aufholjagd kam aber ein bisschen zu spät. Am Ende entschied lediglich ein Zehntelpunkt zu Ungunsten der Luzerner. Der sechste und somit letzte Platz in der Nati A mit 238.250 Punkten bescherte den Luzerner Turnern den erstmaligen Abstieg in die Nati B.

Schrecksekunde

Nicht nur der Abstieg drückte auf die Stimmung der Athleten und den mitgereisten Fans, sondern auch die Tatsache, dass Aaron Spi-

gaglia als zweiter Luzerner Turner an den Ringen unglücklich auf den Kopf stürzte. Er musste danach zu Abklärungen ins Spital gebracht werden, kam am Ende jedoch ohne gravierende Verletzungen davon. Dieser Sturz passte aber irgendwie zu diesem Abend und war symbolisch für das Pech der Luzerner. Nun heisst es nach vorne schauen, um in einem Jahr den direkten Wiederaufstieg in die oberste Kunstturnliga anstreben zu können.

*Bericht: Roger Sager
Foto: Thomas Huwyl*

Rangliste:

Nationalliga A,

1. Aargau II (Schweizer Meister, Oliver Hegi, Christian Baumann, Mark Ramseier, Severin Rohrer) 253,70 Punkte, 2. Zürich I (Eddy Yusof, Janick Hitz, Pascal Bucher, Henji Mboyo, Fabian Schryber) 250,75, 3. Solothurn I (Nils Haller, Simon Nützi, Benjamin Gischar, Philipp Friedli, Danilo Corti) 244,75, 4. Ostschweiz I 242,40, 5. Aargau I 238,35, 6. Luzern, Ob- und Nidwalden 238,25 (Abstieg)

Nationalliga B,

1. Schaffhausen 244,45 (Aufstieg, Taha Serhani, Richie Wanner, Marco Walter, Tim Leitenmair, Viktor Weissenberger), 2. Bern 235,35, 3. Zürich II 224,85, 4. NKL 223,95, 5. Genf 220,20, 6. Solothurn II 212,75 (Abstieg).

Nationalliga C,

1. Zürich III 217,95 (Aufstieg, Kevin Bachmann, Peter Fischer, Ian De Schoenmaker, Oliver Egli, Pascal Häfliger), 2. Tessin 213,35, 3. Ostschweiz II 207,20, 4. Bern II 204,50, 5. Waadt 191,90.



Silvan Honauer an den Ringen.

Kevin Rossi gewinnt Silber am Reck

Oberbüren (SG): Schweizer Meisterschaften

An den Schweizer Meisterschaften in Oberbüren (SG) holte sich der 22-jährige Neuenkircher im Gerätefinal am Reck mit einer überzeugenden Übung hinter dem Berner Claudio Capelli die Silbermedaille. Nach einem verpatzten Mehrkampf im 18. Schlussrang war das für den Akteur in den Reihen des btv Luzern eine regelrechte Genugtuung. «Es wäre für mich mehr als tragisch gewesen, wenn ich nicht in einem Gerätefinal dabei wäre», erklärte der Nationalkadeturner. Rossi

zollte vor allem am Boden und am Pauschenpferd den zu Beginn des Jahres erschwerten Übungen Tribut. Daraus resultierten zwei Stürze am Boden und ein Absteiger beim Pferdpauschen.

Honauer und Meier mit guten Leistungen

Nach langer Wettkampfpause zeigte der Ballwiler Silvan Honauer im Mehrkampf eine solide Leistung. Honauer bestritt erstmals wieder alle sechs Geräte und erreichte mit einem Punktetotal von

81.500 den neunten Schlussrang. Ein Resultat, welches für die Fortsetzung seiner Karriere doch einiges verspricht.

Bei den Amateuren vermochte Mario Meier (btv Luzern) zu überzeugen. Der Luzerner turnte trotz zweijähriger Wettkampfpause souverän durch und holte sich mit 48.800 Punkten und dem fünften Rang das zum Ziel gesetzte Diplom.

Bericht: Philippe Sager



Ihr Partner, wenn es um
drucken, sticken oder
Vereinslieferungen geht.

Grosse Auswahl!

Schappe-Center Kriens
Tel. 041 322 15 85
pilatus-boutique@regiocom.ch



EMBASSY OF GYMNASTICS

Eine Erfolgsgeschichte 1993 – 2013

Die Anforderungen an das erfolgreiche Kunstturnen haben sich während den letzten Generationen laufend massiv erhöht. Dies nicht nur in sportlich-technischer, sondern auch in administrativer und finanzieller Richtung. Im Gebiet des Kunstturner-Verbandes Luzern, Ob- und Nidwalden gab es immer weniger Vereine, die sich der Pflege dieser sehr anspruchsvollen Sportart widmen konnten und wollten. Zudem waren immer weniger Personen bereit, sich auf Verbandsebene für das Kunstturnen einzusetzen. Diejenigen die es waren, sahen sich einem immer grösser werdenden Berg an Herausforderungen gegenüber, für dessen seriöse Bearbeitung die Zeit kaum ausreichte. Das Kunstturnen lief Gefahr, dadurch an Attraktivität zu verlieren. Eine erhöhte Bündelung der vorhandenen Kapazitäten war dringend notwendig. Die ehemaligen Verbandspräsidenten Werner Häfliger und Urs Wey sowie der langjährige technische Leiter Heinz Bernet setzten sich 1991 zusammen um folgende Fragen zu erörtern:

- Wie können wir den aktiven Vorstand durch die Nutzung unseres Netzwerkes unterstützen, damit sich dieser mehrheitlich auf die Entwicklung des Männer-Kunstturnens im Verbandsgebiet Luzern-, Ob- und Nidwalden konzentrieren kann?
- Wie kann die Konkurrenzfähigkeit der Kunstturner aus unserem Verbandsgebiet gefördert werden, damit auch in Zukunft schweizerische aber auch internationale Erfolge erzielt werden können?
- Wie können wir das zur Ausbildung unserer Kunstturner nötige professionelle Trainer-Fachwissen für unseren Verband sichern?
- Welche regional zugängliche Trainingsinfrastruktur ist für den Erfolg im professionellen Kunstturnen unerlässlich und wie kann diese bereitgestellt werden?
- Welches Netzwerk innerhalb von

Turnerfreunden und ehemaligen Spitzenkunstturnern muss aufgebaut werden, damit diese ein Umfeld antreffen können, dieser schönen Sportart, von der sie profitiert haben, etwas zurück zu geben?

Es war uns schnell klar, dass wir diese Fragen nicht alleine beantworten konnten, und wir in den Persönlichkeiten von Banzer Urs, Vater des ehemaligen Spitzenkunstturners Martin, und Duner Fredy, Turnkamerad von der Scheitel bis zur Sohle, wirksame Verstärkung holten. Es wurde uns auch schnell klar, dass für die erfolgreiche Lösung dieser Aufgaben viel Geld aufgetrieben werden musste.

Es lag auf der Hand, dass zuerst lange Listen von möglichen Gross-Sponsoren aus der Wirtschaft erstellt werden mussten. Nach gezielter Ansprache hegte man gross Hoffnung, diese für unsere Ideen zu begeistern, und deren Grosszügigkeit anzapfen zu können. Es gelang aber nicht, einen solchen Lucky-Punch zu landen. Danach änderten wir die Strategie und suchten nach einem qualitätsorientierten Konzept, dessen Erfolg auf den Schultern von vielen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur ruhte. Dies war die Geburtsstunde unserer Sponsorenvereinigung.

Auf einer Auslandsreise im Herbst 1992 hat Urs Banzer diese Ideen in einem erfolgsversprechenden Konzept, sprich Statuten, detailliert ausgearbeitet und unterbreitete uns diese, inklusive eines Namensvorschlages für diese Sponsorenvereinigung, nach seiner Rückkehr. Die Hauptpunkte darin waren:

- Rekrutierung von maximal 40 Persönlichkeiten (genannt Ambassadoren/-innen) aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur. Mit dieser Begrenzung wollten wir eine hohe

Qualität unserer Veranstaltungen sicherstellen. Es wurde das Auswahlprinzip angewendet. Ein Austritt konnte jederzeit ohne Nachfolgezwang erfolgen.

- Pro Jahr wurden vier bis sechs qualitativ hochwertige Veranstaltungen angeboten, bei denen auch teilweise die Partner der Ambassadoren/-innen eingeladen wurden. Pro Jahr wurden standardmässig eine Firmenbesichtigung, ein Sommeranlass (der längste Tag, die kürzeste Nacht am 21.6.), die EOG-Gala und ein Weihnachtsanlass angeboten. Je nach Situation wurden noch interessante Spezialanlässe organisiert.
- Der Jahresbeitrag wurde auf stattliche CHF 1'200 festgelegt. Der Grossteil (75%) wurde dem Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden zur Förderung des Männer-Kunstturnens im Verbandsgebiet (für die Finanzierung oben beschriebener Aufgaben) zur Verfügung gestellt. Der Rest wurde für die Vergünstigung der qualitativ hochstehenden Veranstaltungen und zur Förderung der Kameradschaft eingesetzt.
- Zur Leistungsförderung konnten auch Geldprämien zur Belohnung von ausserordentlichen Wettkampf-Resultaten ausgesetzt werden.
- Der Gründungsvorstand (genannt EOG-Board) wurde mit fünf Mitgliedern: Urs Banzer, Heinz Bernet, Fredy Duner, Werner Häfliger und Urs Wey bestellt.

Alle waren von diesem Konzept begeistert und wir nannten unsere Sponsorenvereinigung ab diesem Zeitpunkt **«EMBASSY OF GYMNASTICS»** (EOG). Als einheitliches Erkennungszeichen wurde für Männer eine Seidenkrawatte und für Frauen ein Seidenfoulard geschaffen. Der Gründungsakt fand am 16.1.1993 bei einem Raclette in der heimeligen Ferienwohnung bei Banzers in Engelberg statt. Alle Vorstandsmitglieder mach-

ten sich sofort an die Umsetzung der zugeteilten Aufgaben, was ausserordentlich gut gelang, sodass damals sogar die Tageszeitungen darüber berichteten. Ein Grossverein fühlte sich durch unser engagiertes Vorgehen übergangen und prognostizierte deshalb dass dieses Konzept zu einem Misserfolg führen würde. Dies bestätigte sich zum Glück in keiner Weise.

Durch das sehr engagierte und glaubwürdige Auftreten aller Board-Mitglieder konnte eine schnell wachsende Zahl von Ambassadors/-innen zum Beitritt überzeugt werden. Die illustre Schar setzte sich aus Müttern, Nationalräten, Unternehmern, Landwirten, Direktoren und ehemaligen Spitzen-Kunstturner zusammen, die bei allen Veranstaltungen zu sehr interessanten und auch unterhaltsamen Stunden unter Kameraden beitrugen.

Im Jahr 2000 wurde Werner Koch, Politiker und Sportler, der vielschichtige Beziehungen in der Stadt und im Kanton für die EOG nutzen konnte, als neues EOG-Board-Mitglied hinzu gewählt.

Im Jahre 2003 wurde durch die EOG-Board-Mitglieder der JFF Jugend-Förderungs-Fonds gegründet, der jedes Jahr ein spezielles Projekt des Kunstturner-Verbandes Luzern, Ob- und Nidwalden mit CHF 2'000 unterstützt. Damit wurden spezielle Ausbildungsprogramme, aber zum Beispiel auch Anschaffungen von speziellen Trainingsgeräten für die Kleinsten finanziell unterstützt.

Fredy Duner, der sich besonders für die Ambassadors-Anwerbung ausserordentlich erfolgreich einsetzte, trat 2006 vom Board zurück. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm die bisher einzige sehr verdiente Ehrenmitgliedschaft erteilt.

Würdigung

Während diesen 20 Jahren konnte sich der Kunstturner-Verband Luzern, Ob- und Nidwalden als schweizerische Kunstturner-Hochburg behaupten. Zahlreiche Titel, Medaillen und Mitgliedschaften im Nationalkader wurden erturnt. Dies war nur möglich, weil sich genügend ehrenamtliche Personen für die Förderung des Kunstturnens in unserem Verbandsgebiet uneigennützig einsetzten und immer noch einsetzen.

Die Embassy of Gymnastics hat wesentlich beigetragen, die immer wachsenden finanziellen Lasten, die professionelles und erfolgreiches Kunstturnen nach sich ziehen, mitzutragen und zu finanzieren. Dadurch konnte der amtierende Vorstand von der anspruchsvollen Aufgabe der Geldbeschaffung stark entlastet werden. Weiter ist es dem Board gelungen, durch die zahlreichen originellen, vielseitigen und deshalb sehr geschätzten Veranstaltungen ein unglaublich tragfähiges soziales Netzwerk zu pflegen, das grosse Sympathien auch ausserhalb des nahestehenden Verbandsgebietes geniesst. Dazu hat jeder Ambassador/-in mit seiner Bezahlung des hohen Jahresbeitrages und mit seiner Persönlichkeit beigetragen.

Zur Erreichung dieser Ziele hat sich der gesamte Board während diesen 20 Jahren in fast unveränderter Zusammensetzung aufopfernd eingesetzt. In den letzten Jahren ist es jedoch für den Board zunehmend schwieriger geworden, aus dem eigenen Netzwerk neue Ambassadors/-innen zu rekrutieren, die bereit sind, einen stattlichen Jahresbeitrag für das Kunstturnen aufzubringen. Ebenfalls ist es nicht gelungen, junge Personen zu überzeugen, die EOG Ideologie wei-

terzuführen und weiter zu entwickeln. Über all diese 20 Jahre wurden stets hohe qualitative Ziele verfolgt. Die während den letzten Jahren kontinuierlich erodierende Anzahl Ambassadors/-innen verunmöglicht es, den erarbeiteten Stellenwert und das sehr positive Image der EOG weiterhin aufrecht zu erhalten. Deshalb hat die Generalversammlung entschieden, die EOG nach 20 Jahren geordnet aufzulösen, um dadurch ein leises Sterben zu vermeiden.

Als Chairman (Präsident) der EOG, der dieses Amt seit Gründung ausgeübt hat, bleibt mir die angenehme Aufgabe, allen Ambassadors/-innen für ihre äusserst grosszügige Haltung und Sympathie zu Gunsten des Kunstturnens zu danken. Ich danke allen, die mit ihrer Präsenz an unseren zahlreichen Veranstaltungen zu unvergesslichen Stunden und äusserst wertvoller und bleibender Kameradschaft beigetragen haben. Ich danke den Vorstandsmitgliedern des Verbandes und allen Turnern, die unsere Arbeit zu Gunsten des Kunstturnens mit hervorragenden nationalen und internationalen Resultaten belohnt haben. Schlussendlich danke ich allen meinen Board Mitgliedern, die dieses einmalige Resultat der Embassy of Gymnastics während diesen 20 Jahren mit ihrem uneigennützigen Einsatz und Freude am Kunstturnen ermöglicht haben. Ich bin sicher, dass dieses Netzwerk auf individueller Ebene noch lange von bester Kameradschaft und gemeinsamen schönen Erinnerungen leben wird. Ganz herzlichen Dank!

Werner Häfliger, EOG-Chairman

Auch bei der EOG darf geschmunzelt und gelacht werden!

Es wird immer schwieriger, Geld aufzutreiben!





warm-up, auch beim Kunstturnen gefragt -



Turner sind meist auch gute Skifahrer in Kitzbühl hat sich dies klar gezeigt!

1993 gestartet -
oder in voller Fahrt
oder -
Blick in die Zukunft -



Zeichnungen und Texte von Werner Koch, EOG-Governor.

Anlässe und Höhepunkte in den 20 Jahren EOG

Die EOG Embassy of Gymnastics verfolgte seit Gründung konsequent zwei wesentliche Ziele:

- Dem Kunstturn-Sport im Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden finanzielle und ideelle Unterstützung zu geben.
- Den Mitgliedern (Ambassadorinnen/Ambassadoren) durch nachhaltig wirkende Anlässe und spezielle Events ein interessantes, spannendes und qualitativ hochstehendes Programm zu bieten, das den Zu-

sammenhalt und die Kameradschaft innerhalb des Verbands fördert und unterstützt.

Übers Jahr verteilt waren verschiedene Turnanlässe gesetzt. Daneben gab es diverse gesellschaftliche Veranstaltungen. Höhepunkt im Jahresprogramm war sicherlich jeweils die jährlich stattfindende EOG-Gala. In den ersten Jahren war dies ein ganztägiger Anlass. Nach ein paar Jahren wurde der Anlass aber auf Wunsch der

Ambassadorinnen und Ambassadoren in eine gediegene Gala-Abendveranstaltung umfunktioniert.

Immer führte uns die Gala in Top-Restaurants, wo das köstliche Nachtessen in der Regel mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm aufgelockert wurde.

Nachstehend eine Auswahl aus einer Vielzahl von besonders eindrücklichen Veranstaltungen aus zwanzig Jahren EOG.

Jahr	Anlässe
1993	Erste EOG-Gala: Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee mit Nachtessen im Hotel Waldheim, Bürgenstock
1994	Armbrustschiessen bei der Armbrustschützengesellschaft Zug mit anschliessendem Raclette-Essen
1995	Betriebsbesichtigung LEGO Produktion AG in Willisau // Golfplausch Golf-Club Flühli
1996	Besuch im Bundeshaus Bern und persönliche Fragestunde beim Luzerner Bundesrat Kaspar Villiger
1997	Gala im Schloss Meggenhorn mit Bauchrednerin Jasmin & Kasimir
1998	Gala im Zunftlokal «Moritzli» der Zunft zum Dünkelweiher, Luzern // Besuch der Pilatus-Flugzeugwerke in Stans
1999	Gala in der Mehrzweckhalle Altbüron mit Einlage des Komikerduos «Flügzügg»
2000	Gala im Kursaal Bern mit Besuch des Tanz-Musicals «Spirit of the Dance» // Curling-Plausch in der Eishalle des EVZ Zug
2001	Gala im Dachrestaurant der MANOR AG, Luzern, mit Sicht auf das grandiose Feuerwerk des Seenachtsfestes der Stadt Luzern
2002	3-tägiger Besuch des FIS-Weltcuprennens «Hahnenkamm» in Kitzbühel (Österreich), wo persönliche Begegnungen mit den Schweizer Skicracks und ihrem Trainerteam und lustige Abende bei Wodka-Feige unvergessen bleiben! // Candle-Light Diner im Dreh-Restaurant auf dem Stanserhorn // Besuch der Sendung «Sportpanorama» im TV-Studio SF1, Zürich
2003	Betriebsbesichtigung AMC Rotkreuz mit Kochdemonstration und anschliessendem gediegenen Nachtessen
2004	Gala im KKL Uffikon bei Bauer Zemp und Künstler WETZ // Besuch des Swiss-Indoor-Tennis-Cups «Davidoff» in Basel
2005	Fahrt ins Emmental zu einem Alphorn-Schnitzer und EOG-Gala im «Löwen», Heimiswil // Benefiz-Weihnachts-Show in Meggen
2006	Gala in der «Sonne», Ebersecken, Unterhaltung mit Silvia Kaufmann, Schlager-Königin von Mallorca // Besichtigung Schweiz. Paraplegiker-Zentrum Nottwil und Referat von Chefarzt Dr.med. Beat Villiger // Besuch Klausjagen Küssnacht a.R.
2007	Besuch des Tropenhauses in Ruswil mit anschliessendem Nachtessen im Gasthof Engel, Hüswil
2008	Gala im Restaurant Krone Blatten/Malters bei Fabian Fuchs // Betriebsbesichtigung Bösiger Motorsport-Center in Langenthal

- 2009 Besuch des Einsiedler Weihnachtsmarktes mit Klosterführung // EOG- Gala im Golf-Club Sempachersee mit Golf-Plausch
- 2010 Besuch der Perosa-Modenschau im «Café de Ville», Luzern // Vergnügen an der Luzerner «Mäas» organisiert durch Alfons Hering
- 2011 Besichtigung der Käsehöhle Kaltbach der Firma EMMI, Kaltbach // Weihnachts-Event in der Napf-Käserei Hergiswil b. Willisau
- 2012 Jubiläums-Besichtigung Briefverteilzentrum der Schweizer Post, Härkingen // Jubiläums-Gala «bim buume» Bahnhöfli, Wikon // Jubiläums-Event ins Bündnerland, Fahrt mit Bernina-Express nach Tirano // Jubiläums-Show «CIRCUS CONELLI», Bauschänzli, Zürich

Rückblickend darf berechtigterweise gesagt werden, dass es im Laufe der zwanzig Jahre unzählige Highlights gab, welche allen Teilnehmenden bestens in Erinnerung bleiben werden. Sämtliche EOG-Anlässe waren immer perfekt organisiert und verliefen stets problemlos und pannenfrei.

Urs Wey, EOG-Governor

Diese 63 EOG-Members haben durch ihre Treue und Kameradschaft während der 20 Jahre (1993 – 2013) die Embassy of Gymnastics geprägt:

EOG-Einzel-Members:

(alphabetische Reihenfolge)

Affentranger Markus, Ambühl Alois, Ammeter Hans, Amrein Hugo, Anliker Hansruedi, Anliker Hansueli, Aschwanden Ambros, Banzer Fernande, Banzer Urs, Bättig Oswin, Bernet Heinz, Blum Peter, Bucheli Markus, Bütikofer Edwin, Duner Fredy, Engelberger Edi, Fanger Niklaus, Fetahi Fehmi, Frei Dietmar, Frey Hans, Furrer Hermann, Gasser Moritz, Giger Josef, Glanzmann Vreni, Gloggnier Karin, Häfliger Werner, Hering Alfons, Hodel

Alfred, Hoppler Karl, Imboden Beat, Irniger Henry, Koch Werner, Korner Walter, Lichtsteiner Walter, Lüchinger Markus, Melliger René, Meyer Franz, Müller Beat, Müller Michael, Naumann Viktor, Neeser Hansruedi, Peyer Emil, Pierrehumbert Arthur, Schärer Roger, Schärli Markus, Schmidle Didi, Sigrist Peter, Taverna Cäcilia, Thomann Peter, Tschuppert Karl, Von Arx Franz, Wermelinger Marco, Wey Urs, Wicki Toni, Widmer Johannes, Wyss Josef, Zihlmann Josef, Zimmermann Karl.

EOG-Members als Organisation:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden vertreten durch die jeweiligen Präsidenten: Egli Walter, Scheidegger Willi, Imbach Toni, Grossenbacher Erwin, Hecht Daniel.

Diese Ambassadorinnen und Ambassadors haben in den 20 EOG-Jahren die namhafte Summe von CHF 550'000.– dem Kunstturnen zukommen lassen!

Dank grossem finanziellen und persönlichen Einsatz dieser Kameradinnen und Kameraden konnte die Kunstturner-Ausbildung, die Kunstturner-Jugendförderung, der Kunstturner-Spitzensport, viele Kunstturner -Anlässe und mehrere Kunstturner-Projekte finanziell unterstützt werden!

Allen diesen treuen EOG-Members danken wir, der EOG-BOARD, nochmals ganz herzlich für das grosse persönliche Engagement, das jede/r Einzelne der EOG und damit dem Kunstturnen zukommen liess!

Urs Banzer, EOG-Chancellor



EOG - BOARD 1993 – 2013

Werner Koch, Governor/Heinz Bernet, Vice-Chairman/Urs Banzer, Chancellor/Urs Wey, Governor/Werner Häfliger, Chairman/Fredy Duner, Governor.

Verabschiedung

Kerns: Thomas Ettlin – Ein grosser Nationalturner nimmt Abschied

Am Abend des 60. Kantonalen Nationalturntages Luzern, Ob- und Nidwalden wurde der Kernser Nationalturner Thomas Ettlin nach seiner eindrucksvollen Nationalturnerkarriere verabschiedet. Mit seinen 104 Kranzerfolgen ist er der Nationalturner der Schweiz, welcher die grösste Anzahl Nationalturnerkranze sein eigen nennt.

Wenn man von einem typischen Nationalturner spricht, so kann man den sympathischen Obwaldner Thomas Ettlin sicher nicht übergehen. Für den 36-jährigen Thomas hatte das Nationalturnen immer Vorrang, wenn auch am gleichen Tag ein Schwingfest anstand, beteiligte er sich immer am Nationalturnerwettkampf, wo er seine grosse Ausgeglichenheit immer besonders ausspielen konnte. Seine Stärken lagen in den Vornotendisziplinen, besonders aber im Steinheben und Steinstossen, was aber nicht hiess,

dass er in den Zweikämpfen kein ernst zu nehmender Gegner war, was seine Schwingererfolge auch zeigen. Insgesamt wurde er in den letzten Jahren acht Mal Schweizer Nationalturner-Jahresmeister.

Auch Enttäuschungen zeichneten seine Karriere. So schmerzte ihn sehr, dass er an den Schweizer Meisterschaften 1997 in Wimmis den Kranzgewinn verpasste. Seit Wimmis hat Thomas Ettlin aber bei sämtlichen Nationalturnertagen, bei denen er dabei war, den Kranz gewonnen. Dies ist wahrlich eine einmalige Leistung, die grossen Respekt verlangt.

Sportliche Weggefährten gaben sich die Ehre

Am Abschlussabend in der Dossenhalle gabs für den sympathischen Thomas Ettlin noch ein Stelldichein mit fünf Weggefährten auf dem speziell aufgebauten Schwingerbänkli. Es nahmen darauf Platz: Steve Anderhub, Leo

Betschart, Andi Imhof, Peter Zahler und René Isch-Waldmeier. Befragt wurden diese Weggefährten und Thomas auf dem Bänkli vom ehemaligen Spitzen-Kunstturner Hans Ettlin, welcher die Moderation leitete. Einige interessante Begebenheiten aus den vergangenen Wettkampffahren wurden dabei von den ehemaligen Kontrahenten zum Besten gegeben. So berichteten alle Weggefährten, dass Thomas immer ein grosser und fairer Sportkamerad war, im Erfolg, wie auch in der Niederlage immer Grösse zeigte. Wir werden ihn in bester Erinnerung halten und ihn als grosses Vorbild für unseren Nachwuchs vorstellen.

Anekdoten aus 20 Jahren Wettkampftätigkeit
Beginn der Nationalturnerkarriere: Im Jahre 1986 wurde Thomas von seinem Betreuer/Leiter Sepp Blättler zu einem Nationalturnerwettkampf angemeldet. Er meldete sich kurzfristig ab, da er sich als schwächlichen Geräteturner nicht als Nationalturner sah. Ein Jahr später, als Sepp nicht nachliess ihn zu bearbeiten, erfolgte dann der Start ins Nationalturnen, wobei er am Abschlussabend ergänzte, dass sich dieser Sportartwechsel gelohnt hat und er es bis heute nie bereut habe.

Erster Kranzgewinn: Als 17-Jähriger ging's zum Freiburger Nationalturntag 1993 nach Saint-Aubin. Die etwas ortsunkundigen Obwaldner verfuhrten sich bei der Anfahrt und kamen zu spät an den Wettkampfort und die Anmeldezeit für die Leistungsklasse 2 war abgelaufen. Die Betreuer meldeten den jungen Thomas kurzerhand für die Kategorie A an. Thomas berichtet; «für mich war das richtig, ich vertraute auf die Arbeit meiner Betreuer und ich bestritt diesen Wettkampf



Interessiert verfolgt der Kernser Thomas Ettlin, umrahmt von den Ehrendamen, seine Abschlussfeier.



Zahlreiche Weggefährten fanden sich zur Abschlussfeier von Thomas Ettlin in Kerns ein.

also in der Kategorie A. Ich hatte einen guten Vornotenwettkampf und in den Zweikämpfen konnte ich mich auch gut durchsetzen. Am Schluss gewann ich den ersten Nationalturnerkranz. Ich hatte im letzten Gang einen Welschen Kontrahenten, der auch nicht so stark war, aber sich etwas ausrechnete bei mir. Er zog wie ein Verrückter und flog dann selber auf den Rücken und ich erhielt die Note zehn, welche mir zum Kranz reichte. Es war sonderbar aber schön». Somit hat er keinen einzigen Doppelzweig als Auszeichnung in der Leistungsklasse 3, da er diese Kategorie einfach übersprang.

Schönster Wettkampf: Für Thomas Ettlin war der Kantonale Nationalturntag 2006 in Hergiswil/LU der schönste Wettkampf. «Ich stand mit Leo Betschart im

Schlussgang und konnte ihn das erste Mal bezwingen. Ich konnte dabei den Festsieg sicherstellen und wurde zugleich zum achten Male im letzten Wettkampf Jahresmeister. Für die Jahresmeisterschaft brauchte ich einen Sieg über den Muotathaler. Dieser Sieg bedeutete mir damals sehr viel, konnte ich doch mit diesem Sieg in Hergiswil die Jahresmeisterschaft aus eigener Kraft in einer Direktbegegnung erreichen». So Thomas zum schönsten Wettkampf.

Thomas' Herz schlägt für den Nachwuchs

Thomas Ettlin strebte nicht nur persönliche Erfolge an. Nein er engagiert sich auch für den Nationalturner-Nachwuchs. Seit 1999 ist er Hauptleiter der Nationalturnerriege des Turnvereins Kerns, wo sich eine stattliche



Vom Teilverband Luzern, Ob- und Nidwalden erhielt der Kernser Thomas Ettlin zum Karrieren-Abschluss den 105. Spezialkranz.

Anzahl Jugendliche aus dem Kanton Obwalden dem Nationalturnen verschrieben haben. Für ihn war es dabei immer eine Selbstverständlichkeit, dass er an den Wettkämpfen neben seinem Einsatz auch seine Nachwuchsleute betreute, was sich manchmal zu stressigen Angelegenheiten entwickeln konnte. Dass seine Nachwuchsarbeit ein gutes Niveau hat, zeigt die Tatsache, dass die jungen Kernser Nationalturner an den diversen Nationalturntagen immer wieder eine beträchtliche Anzahl Auszeichnungen nach Obwalden entführen.

Im Schwingen zählt Thomas den Gewinn der Kranzauszeichnung am Innerschweizer Schwingfest 2004 in Zug zu seinem grössten Erfolg. Am Thurgauer Kantonalen Nationalturntag 2011 erfüllte er sich seinen Traum mit der Eroberung des hundertsten Nationalturnerkranzes.

*Bericht: Franz Hess
Fotos: Benno Huser*

Erfolge von Thomas Ettlin

Total Kränze im Nationalturnen	104
Eidgenössische im Nationalturnen	2
Eidgenössische an Eidg. Turnfesten	3
Siege an Kantonalen Nationalturntagen	17
Total Ringerkränze	9
Eidg. Ringerkränze	3
Kantonale Ringerkränze	6
Total Schwingerkränze	22

Wettkampfbericht

Kerns: 60. Kantonaler Nationalturntag Luzern, Ob- und Nidwalden 2012

Tagessieg durch

Werner Suppiger, STV Willisau

Total 273 Turner stellten sich in Kerns am letzten diesjährigen Teilverbands-Nationalturntag den Kampfrichtern. Nach dem Vornotenprogramm mit Steinstossen, Steinheben, Weitsprung, Hochweitsprung, Schnelllauf und Freübungen folgten am Nachmittag die Zweikämpfe im Ringen und Schwingen. In der Hauptkategorie A führte nach dem Vornotenprogramm Martin Brühlmann (STV Zihlschlacht) vor seinem Vereinskameraden Lukas Roth und dem Willisauer Werner Suppiger. In den Zweikämpfen dominierten dann Andi Imhof und Werner Suppiger das Geschehen und setzten sich vor dem letzten Gang an die Spitze und bestritten den Schlussgang. In einem ausgeglichenen Schlussgang, als dem Willisauer Werner Suppiger ein Unentschieden für den Tagessieg genügte, gab es keine Entscheidung und der 24-jährige Willisauer liess sich als Festsieger feiern. Der dritte Rang gehörte dem Einheimischen Bruno Ettlin (STV Kerns), der mit zwei Maximalnoten in den Zweikämpfen eine gute Tagesform vorwies. Im Weiteren gewannen aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden noch; Marco Rohrer (Rang 7/STV Kerns), Marco Lussi (Rang 8/STV Ennetbürgen), Peter Barmettler (Rang 9/STV Ennetbürgen), Martin Zimmermann (Rang 10/STV Root), René Blättler (Rang 12/STV Kerns) und Martin Zurbuchen (Rang 17/STV Alpnach) den begehrten Nationalturnerkranz.



Werner Suppiger wurde nach dem Festsieg von seinen Willisauer Turnkameraden auf die Schulter gehoben.

In der Leistungsklasse 3 stand am Schluss der Sumiswalder Koni Steffen an der Ranglistenspitze vor seinem Klubkameraden Philipp Gehrig, welche gemeinsam den Schlussgang unentschieden abschlossen. Im dritten Rang klassierte sich hier der Rooter Dominic Fässler. In der Leistungsklasse 2 gab es einen Vereins-Doppelsieg durch die beiden einheimischen Robin Durrer und Clemens Spichtig (STV Kerns), die einen animierten Schlussgang zeigten, welcher durch Durrer gewonnen wurde. Dritter wurde hier Adi Gander vom Turnverein Ennetbürgen. Weitere Klassierungen der Luzern, Ob- und Nidwaldner in den Medaillenrängen; Leistungs-kategorie 1 durch Stefan Ettlin (Rang

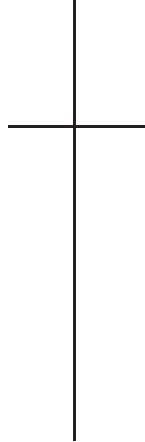
2/STV Kerns), Jugendklasse 2 durch Sandro Waldmeyer (Rang 2/ESV Eschenbach), Jugendklasse 1 durch Tadeo Schnyder (Rang 2/TV Grosswangen) und bei den Jüngsten, der Kategorie Piccolo, wo David Holzmann (TV Grosswangen) und Raffael Durrer (STV Kerns) die Ränge zwei und drei belegten.

Die Veranstaltung wurde trotz leichtem Dauerregen von rund 500 Zuschauern besucht, welche am Vormittag die Vornotendisziplinen und am Nachmittag die Zweikämpfe im Ringen und Schwingen verfolgten.

Bericht: Franz Hess

Fotos: Benno Huser

Wir trauern um unser Ehrenmitglied



Otto Gasser 1932 – 2012

Im Alter von knapp 80 Jahren verstarb am 20. September unser Freimitglied Otti Gasser nach längerer Krankheit. 1963 ist er in unsere Männerriege eingetreten. Seine grosse Leidenschaft war das Faustballspiel. Als Hintermann beherrschte er das Stellungsspiel und die Abnahmen wie kein Zweiter. Er war auch Mitbegründer des Rathausturniers, das einige Jahre in Sursee angeboten wurde.

Von 1974 bis 1979 war Otti im Vorstand des Männerturnverbandes als Spielorganisator tätig. Bei seinem Rücktritt wurde er mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Von 1983 bis 1989 leitete Otti Turnstunden bei unseren Senioren. Für seine Verdienste in unserer Männerriege wurde er zum Freimitglied ernannt.

Otti war ein geselliger und humorvoller Mensch. Ein Jass, ein Stumpen und ein Bier gehörten nach jedem Training dazu.

In den letzten Jahren ist es ruhiger geworden um Otti. Sein Gesundheitszustand liess kein Mitmachen mehr zu in der Männerriege.

Otti, dein Einsatz für die Männerturner sowie deine Faustballleidenschaft bleiben für uns immer in Erinnerung.

Männerriege STV Sursee

Das Gute liegt so nah.

www.valiant.ch

Nähe, die Sie weiter bringt.

VALIANT

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute im neuen Lebensjahr

80 Jahre

Otto Blum	Sedelstrasse 15, 6020 Emmenbrücke	16. Jan. 1933
Otto Merkofer	Quellenstrasse 3, 6010 Kriens	24. Jan. 1933

70 Jahre

Franz Von Arx	Huebweg 10, 5330 Bad Zurzach	06. Jan. 1943
---------------	------------------------------	---------------

65 Jahre

Bruno Stocker	Mürge 2, 6025 Neudorf	06. Dez. 1947
Hansruedi Kaiser	Fischerhof 6, 6234 Triengen	01. Jan. 1948
Guido Baumgartner	Pilatusweg 1, 6374 Buochs	06. Jan. 1948
Kurt Risi	Brisenstrasse 19, 6020 Emmenbrücke	18. Jan. 1948
Ursula Hunkeler	Höflirain 31, 6030 Ebikon	23. Jan. 1948

60 Jahre

Vreni Riesen	Bahnstrasse 4, 6208 Oberkirch	10. Dez. 1952
--------------	-------------------------------	---------------

Liebe inform-Leserinnen und -Leser

In der letzten Ausgabe ist uns ein redaktioneller Fehler unterlaufen.

Unter der **Rubrik Veteranen** wurde der Ort der Turnveteranenreise fälschlicherweise falsch abgedruckt.

Die Reise fand in der Normandie – Bretagne statt.

Wir entschuldigen uns für den Fehler.

Freundlichen Grüsse und viel Spass beim Lesen der aktuellen Ausgabe.
Redaktions-Team *inform*



Finde uns auf Facebook

Der Turnverband auf Facebook:
www.facebook.com/turnverband

E-Mail-Adresse

Internet / www.turnverband.ch

Stefan Weibel und Jonas Jauch

turnverband@gmail.com

Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 13, Nr. 6/2012

Präsident

Turnverband Verbandsvorstand

Daniel Hecht, Beromünsterstrasse, 6204 Sempach
Tel. 041 460 14 28 (P, G), Fax 041 460 14 10
E-Mail: daniel.hecht@turnverband.ch

Abteilungsleiter Medien

Marco Zemp, Kirchheim 6, 6037 Root
Tel. 041 450 04 31 (P), Natel 079 252 32 07
E-Mail: marco.zemp@turnverband.ch

Fotografin (mb)

Marianne Baschung-Eichmann
Waldstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 03 65 (P), Natel 076 441 03 65
E-Mail: mbaschung@swissonline.ch

Ressortleiterin (hun)

Ursula Hunkeler, Höflirain 31, 6030 Ebikon
Tel./Fax 041 440 36 85 (P)
E-Mail: ursula.hunkeler@sunrise.ch

Redaktion

Marco Oetterli (mo)
Rothliststrasse 3, 6274 Eschenbach
Tel. 041 449 50 60 (G), Fax 041 449 50 61 (G)
E-Mail: inform@oetterlidruck.ch

Ständige Mitarbeiter/-innen

Thomas Huwyler (th)
Luzernstrasse 12, 6037 Root
E-Mail: t.huwyler@gmx.ch, Tel. 079 601 89 76

Esther Peter (ep)

Grundmühle 3, 6130 Willisau
Tel. 041 970 01 40 (P), Natel 079 549 80 37
E-Mail: estherpeter68@bluewin.ch

Daniel Schneider (düsi)

Lehnweg 4, 6214 Schenkon, Tel. 041 920 21 07
E-Mail: duesi.schneider@gmx.net

Isabelle Weibel (iw), Brunnenmatt 4, 6064 Kerns

E-Mail: isabelle.weibel@bms.com
Tel. 079 221 47 50

Mathilda Wyss-Babst (mwb)

Postfach 447, 6052 Hergiswil
Natel: 079 706 30 33
E-Mail: mathilda.wyss-babst@bluewin.ch

Anzeigen:

Mathilda Wyss-Babst
Postfach 447, 6052 Hergiswil
Natel: 079 706 30 33
E-Mail: mathilda.wyss-babst@bluewin.ch

Internet / www.turnverband.ch

Stefan Weibel und Jonas Jauch
E-Mail: turnverband@gmail.com

Geschäftsstelle/Finanzen/Abos/ Adressen/Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Mirjam Hebeisen, Kalofen 10,
6022 Grosswangen, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: info@turnverband.ch

Redaktionsschluss *inform* Nr. 1/2013

03. Januar 2013

Auflage: 2'500 Exemplare

Druck und Versand

Oetterli Druck AG, Rothliststr. 3, 6274 Eschenbach,
Tel. 041 449 50 60, E-Mail: inform@oetterlidruck.ch

Abo-Preis *inform*

Fr. 15.-, erscheint 6-mal jährlich

Für die ganze Familie

Profitieren Sie von einem umfassenden Versicherungsschutz, bestem persönlichem Service sowie vielen weiteren Vorteilen.

- Mit BENEFIT im ersten Jahr bis zu 100% Rabatt bei den Zusatzversicherungen
- Kinder bis 15 Jahre bezahlen für die Zusatzversicherungen DIVERSA, NATURA und Spitalversicherung PE3 allgemein nur max. je CHF 3 pro Monat.
- Ab dem dritten Kind 90% Rabatt in der Grundversicherung
- CONCORDIA Active Angebote für die ganze Familie
- Jedes versicherte Neugeborene erhält den CONCORDIA Baby Bonus von CHF 100

Mehr erfahren Sie auf www.concordia.ch

DIE ADRESSE FÜR OUTDOOR-ABENTEURER



STÖCKLI-BONUS

Dank unserem Stöckli-Bonus profitieren Sie automatisch von 5% Bonus auf allen Ihren Einkäufen.



FAHRTENTSCHÄDIGUNG (ÖV/AUTO)

Bei einem Einkauf ab 350 Franken erstatten wir Ihnen einen Teil der Fahrspesen zurück.



STÖCKLI-VELO-ASSISTANCE

Kostenloser Hol- und Lieferservice für alle bei Stöckli gekauften Velos bei einem Defekt.

Wir verkaufen nur, wovon wir überzeugt sind. stoeckli.ch

STÖCKLI
outdoor sports

Wir danken unseren Sponsoren für ihre Treue!

CONCORDIA

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

TRIBA
VALIANT PARTNERBANK



MORE SPORT FOR YOUR MONEY
Seetalplatz, 6020 Emmenbrücke

oetterlidruck.ch



kartenkaiser.ch



posterkoenig.ch



STÖCKLI
outdoor sports